Bezugspreis:

The allie 20 Pig., victorijsbelis 2,10 Mt., bei ber Printriger 2,52 Mt., bei ber Post abgrbott 2,10 Mt. Seel - Beilagen: L. Commit. und Winterfahrpfen.

E Manblalenber mit Macheneryeichnis.

E flajenficher Landwirt.

Semiperd - Mrichluf Ile. 6. Ericheint täglich aufer an Conne und Jelerlagen.

Bergntmortlich: Dr. Albert Sieber. - Motationsbrud u. Berlag ber Limbunger Bereinsbeuderei, S. m. b. f. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Massauer Bote

Die flebenspaltige Zeile 20 Pfg. Geschlifte-anzeigen, Mohnunge-, Abene und Stellen-anzeigen aus dem engeven Beiberitungsbezirt 15 Pfg. Artinnen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: SürdieCogeoungabe bin SUhrum Bornbend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und pumhlicher Bezuhlung.

Befchaftsftelle: Diegerftraffe 17. Polificellento 12322 Inantfunt.

91r. 123.

(ain)

iege

COLUMN TO A SECOND

ber 3938

dung

be fdpmars

ber Unfoften

t, Ren erb-

lucte

(mail. Bege

. 181

tien. 3922

Buttout.

eite in allen

fofort auf

um'dt.

witfach 38.

ładjohren

it melnem

ctaubulsfr.

birolieder.

ellen 7.40

olareit.a.ad

nereif. 12.60

gettefert.

anfgieben.

parautiert.

nf. Rabatt.

RWG,

392,

ritraße 4.

bel

ngen

att 7.

28

manager.

Stilde fomit

idjiem

chaftberg D.

ittags

, hoffer, b.

cloven. Gegen

tied.

3000

Beiter,

n. Bahn,

10

mer,

ceffr. 9.

Limburg a. b. Bahn, Dienstag, ben 29. Mai 1917.

48. Jahrgang.

# Guter Stand der Dinge an allen Fronten.

#### Tenticher Abendbericht.

my. Berlin, 27. Mai, abenbe. (Amilich.) Ju Artois und in ber Champagne fleinere Aufanterielampfe mit für uns gaufti.

me. Berlin, 28. Mai, abenbs. (Amtlid.) Beine mefentlichen Greigniffe.

#### Der Seekrieg.

#### 7 feindliche Flugzeuge abgeschoffen.

1. Mm 25. Dai murben an ber flanbrifden Rifte gwei Glugsende burch Marineflugzeuge zum Absturg gebracht. was Morgen des 26, Mai trafen brei unferer flandeifden Gerfampfilingzenge bor ber frangofifchen ome auf ein Geschwader von frangos. Flugbooten und ichoffen alle vier in wenigen Minuten ab. Bon beren Belahung fonnten bier Offiziere und gwei Untroffisiere geborgen werben; bie übrigen Infoffen find ertrunfen. Obwohl unfere bei der Bergung beschäftigten Torpedoboote durch feindl. Sectreitfrofte gestort wurden, fonnte ein frangoi. Shaboot unbeichabigt eingebracht werben. Die iibeinen drei find vollständig gerftort. Reines unfem Torpedoboote ift beidabigt morben.

2 Eines unserer U.Boote bat am 25. Mai in ben Sooiden das englische Wafferfluggeng 9060 aboridoffen und zwei Infoffen als Gefangene einactrodit.

Der Chef bes Admiralftobes ber Marine.

#### Die ruffifchen Gebeimverträge.

BB. Robenhagen, 28. Mai, "Ertrablabet" melbet aus Stodholm: Der Betersburger Arbeiterand Soldateurat bat 840 gegen 46 Stimmen einen Retrug angenommen, die Regierung folle die Gebeimwerträge mit den Alliierien veröffentlichen.

#### Weitere 70 000 Connen.

#### Gin englifder Bilfofreuger verfeuft.

189. Berlin, 28. Mai. (Antflich.) 1, Durch die Letigfeit unferer 11-Boote find auf ben narblichen Seefriegticompläten weitere 70 000 Brutteregifterminen berfenft morben.

Unter ben berfenften Dampfern befand fich ber emaffnete englische Transportdampfer "Sarley". Unter ben Radungen der bereits verfeuften Jahrseine befanden fich Roblen, hauptfächlich Rahrungsuittel und Sarbbeis.

2, Am 25. Mai hat eines imferer Unterfreboote in Atlantifden Djenn ben 6300 Tonnen großen mglifchen hilfsfreuger Silary" verfentt.

3. Die ruffische Seeffnaffation Lebara wurde m 24.Mai frühmorgens ausgiebig mit Bomben belegt. Die ftark feuernden feindlichen Abwehrbatterien wurden durch Bombenabwurf zum Schweigen orbrodit.

Der Chef bes Abmiralftobes ber Marine.

#### Deutsche U's an Ameritas Rufte.

Schweig, Grenze, 27, Mai. Die "Bil. Rachr." melben aus Lyon: "Nouvellifte de Lyon" meldet aus Betogerf, Bifder an ber Rufte ber Bereinigten Storten bestätigen die Anmejenheit beutider U-Boote in ameritanischen Gewäffern.

#### 243 gegen 210.

Motterbam, 27. Mai. (23B.) Bei Lloyds Regider waren bis zum 22. Mai Welbungen liber 243 erfentte Schiffe eingegangen. Bis gu bemfelben Cone bei Bormonats waren nur 210 Schiffe als berioren gemelbet.

#### Reine Befehung von Charbin und ABladiwoftof.

Staffpolm, 27. Doi. Die Melbung über die anwide Befetung Bladimofofs und Charbins burch die Japaner beruht auf Unwahrbeit. Allerdings bat in beiben Stabten bie Babl re fapanischen Unternehmungen in den letzten Moin in unerhörtem Wage gugenommen.

#### Die Saltung Brafiliens.

Bern, 27, Mai, Die Ententenadiricht, daß ber refilianische Kongreß bas Reutralitätsbefret wierrufen babe, mar eine Balfdning.

Sang jo weit find die Dinge noch nicht gedieben enbgültiger Beichluß ber maggebenden Fafbren ist noch nicht gefallen. Es scheint sogar, daß die Debrheit im Rongreß gegen die Rriegber-Mirung ift.

#### Doditonffer bes Bo.

Bern, 27. Mai. Secolo berichtet: Der Bo, ber Dechmaffer führt, ift in den Gegenden von Torteth, Gueffalla und Luffara über bie Ufer geteden umd bat ich meren Schaben angerichtet. wieder verabichiedet,

## Wirksamer Borftoß in der Champagne.

Deutsche Tagesberichte.

#### 289. Großes Sauptquartier, 27. Mai. (Amttick.) Beitlicher Ariegsichauplat:

#### Geeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Babern.

3m Butichaete-Bogen und auf beiben Ufern ber Scarpe nahm bie Genertatigfeit wieber großern Umfang an. Debriad wurben englifde Erfunbunge-Borftofe abgewiesen. Gublich von Acheville und norblid bon Mondy murben Bereitstellungen felnblicher Sturmtruppen unter Birtungefener ge-

#### Front bes Deutschen Rronpringen.

Begeblich berfuchten abenbe bie Frangofen in biermaligem Angriff uns bie um bie Steinbrude bon Barennes genommenen Stellungen wieber gu entreigen; nuch ein nach Ginbruch ber Duntheit borbredjenber fünfter Anfturm fcheiterte verluftreich.

En bei Racht bei Baugnillon nach ftartem Fruerüberfaff elbfepenber Borftof blieb fur ben Teinb ohne jeben Erfolg. In ber Champagne war weftlich ber Guippe ber Artilleriefampf lebhafter.

Lirmee des Generalfeldmarschalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Ridite Befeutliches.

Mm 26. Dai find 15 feindliche Flieger abgeichoffen worden. Leutnant Bolff blieb über ben 30. Gegner im Luftfampf Sieger.

Mui bem öftlichen Rriegeicauplab und an ber magebonifden Grunt bei wechfeinber Teuertatigfeit in einzelnen Abidmitten feine grafferen Rampfer.

Der 1. Generalonartiermeifter. Enbendorff.

BB. Großes Sauptquarteer, 28. Mai. (Mmtfid).)

### Beitlicher Ariegsichauplak:

#### Seeresgruppe bes Generalfeldmarfchalls Aronpring Rupprecht von Bavern.

Bwifden Ppern und Armentieres, bei Sullnd, und beiberfeits ber Scorpe entwidelten fich bei guter Sicht beftige Artilleriefampfe. Ihm Metter-

undt wurden mehrere englifde Nompagnien meftlich bon Bolichoete burch Gegenftof gurudgeworfen. Bwifden Cher.fn und Bulleconrt fpielten fich auf beiben Ufern bes Genfre Baches bis in Die Racht hinein heft ne Rampfe ab. Dit wieberholte Angrific ber Englander find bort an ber Babigfeit unferer Truppen blutig geicheitert.

#### Front bes Deutschen Kronpringen.

In ber Champagne nahmen murttembergifche u. thuring iche Regimenter und Teile eines Sturm-bataillone in foridem Draufgeben mehrere fran-zöliche Grabculin en am Boehl-Berge u. Reil-Berg füblich von Meronvillere. Birffame Borbereitung und gufammengefaste Artifleriewirfung bahnten ber Infanterie ben Beg gum Griola, ber gegen mehrere ftarte Gegenangriffe behanptet murbe. Der Beind erlitt fdwere Berlufte.

Heber 250 Grangofen wurden gefangen, einige Maidfinennewehre erbentet.

Sublich bon Ranton fauberten Stoftruppes ein aus ben Rampfen am 25. Rai in unferer Stellung bisher verbliebenes Grangofenneit.

Lirmee des Generalfeldmarfchalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Richt Leurs.

Unjere Blieger ichoffen 12 feinbliche Fluggenge und 2 Geffelballone ab.

#### Deitlichen Ariegsichauplah und an ber

Mazedonischen Front ift bie Lage unberanbert.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

#### Der Coldatenlongreg für ben Erieben Lloyd George über ben Cauchbooffrieg Dang, 28. Mai, Menter melbet aus London:

Schweig, Grenge, 27, Mai. Rach Schweiger Rorreipondenzmelbungen aus Betersburg enbete ber Rongreg ber ruffifden Goldatenabgeordneten, ber fajt eine Boche fang in Beterb. burg tagte, mit einer im Sinne ber Anhänger bes umbebingt friegsseindlichen Lenins gehoftenen Entichlbeftung. Der Rongreg beichloft, alle Magnahmen, die auf die Ergreifung einer Offenfibe burch die Ruffenbeere bingielen, nicht au unterftuten. Der Rrieg muffe defennigft beenbet merben und gwer auf Grund bes Bergichts auf Annerionen und Entfchädigungen. Es wurde auch gesagt, daß die Abaeordneten fid mit berlimgeftaltung bes Rabinetts nicht einverstanden erflörten; fie berlangen Ginschung eines demofratischen Ministeriums.

Schwirtg, Grenge, 27. Mai. Giner Genfer Meldung aus Baris zufolge berichtet "Betit Journal", daß aus bisher unbefanntenr Urfachen am 23. Mai über den Militarbegirf Mostan der peridarfie Belagerungsguftand berhangt

#### Stalien fucht bie Enticheibung.

Schweig. Greuge, 28. Mai, Rach Schweiger Rorrespendenzmeidungen bon der italienischen Grenze wurden die Grenzübergange aus Italien nach der Schweig neuerdings gesverrt. Aus verfchiedenen Angeichen geht bervor, daß neue italien. Truppen-Abteilungen nach ber Front in Bewegung find und bag Italien jest ben lesten Monn an bie Front bringe, um die Entidjeidung gu erfampfen.

Schweig, Grengt, 28. Mal. Rach Genfer Meldungen aus Baris berichtet "Watin" u. "Figaro" bon ber italienischen Front, bog die Stellungen bei ber Ctadt Gorg wieder unter ichmerem öfterr. Feuer liegen. Im "Betit Journal" gibt ein Berichterstatter aus Mailand gu, bag es Teilen ber Oesterreicher gelungen ift, die Stellungen bei Gors dichter an die Stadt zu beingen.

#### Iswolffi verabichiebet.

Ropenbagen, 27. Mai. Der Rriegsbeber 38wolffi wurde von bem neuen Minifter bes Aeußeren verabidiadet. Ale Erund wird angegeben, bag Iswolffi als Anhanger ber imperialifti. fcen Bolitit ungerinnet fei, Rufland in Franfreich gu bertreten. Much Safonoto wurde von feinem Londoner Botichafterposten, ben er niemale antrat,

Im Untrebaus gab Blogd George folgende Erflä-

tungen über den Tanchboatfrieg ab: Es ist ichwierig, genauere Mitteilungen über die B-fampfung des Lancibootfrieges zu niechen, obne bierbei Dinge gu veröffentlichen, bie mir beffer gebeim halten. Alles mos ich fagen fann, ift, bag wir bedeutende Fortidritte in der Befaupfung ber Tauciboote gemacht boben. Unfere Berfügungen werben fiets gwedentsprecenber und feit ben letten drei Boden find wir gegen die Lauchboote mit mehr Erfolg aufgefreten als in iracub einem anderen Beitabidmitt bes Arieges. Diefer Erfolg seigt fich in der bedeutenden Berminderung unferer Schiffsverluste. Der Monat Mai fit poar nech nicht beenbet, wenn feboch unfere Berfufte nicht boher werben als fie wöhrend der ersten 28 Tone geweien find, bann wird die Berminderung im Bergleich zu den Ziffern des April in der Tat sehr beträchtlich fein und es icheint fein Grund für bie Annahme vorzuliegen, dag in der nächften Woche die Berlufte gunehmen merben. Wir find bem ameritan. Bolfe großen Dant für feine fraftige Silfe ichuldig, es bat uns nicht nur Jahrzeuge gur Berfügung gestellt, fondern feitdem Amerika am Rriege teilnimmt,, ift es auch leichter geworben, Regelungen zum Schute unferer Rauffahrteiflotte au treffen, Rach meiner Meinung fann bas Boff fich gu der großen und umerwartet raichen Berbeiferung der Lage Glück wünschen. Der Wonat Mai icheint nicht nur eine Berbellerung im Bergleich jum April gu fein, fonbern bie Berfufte fich auch unterbalb ber Schohung ber Abmiralität geblieben. Die Auslichten für bie Nahrungsmittelberforgung find infalge ber Berbefferung ber Loge gegenüber deut Tandibootfrieg ebenfalls beffer geworden, Rach genauer Beratieng mit den mir jur Geite tebenden Mönnern und nach ebenso sorgfältiger

Briffung ber Liffern fann ich erflären: Benn bie Teutiden ibre größte Coffnung auf ben Tauchbootfrieg gebaut haben, dann wird diefe Soffnung gu einer Entiduidjung führen. 3ch fage das im bollen Bewustfein meiner Berantwortung u. im Nomen ber Regierung nach genauer Brufung

ber Zatfaden

Uns fcbeint, daß biefe Troffrede bes englischen Bremiers nicht echt ober inverlich unmobr ift, denn noch ben beutscherseits befanutgegebenen Resultaten bes 11-Bootfrieges ftebt gu erwarten, daß das Gesamtresultat des Monats Mai hinter dem grofartigen Ergebnis bes Monnts Abril um weniges oder garnicits guriichleibt. Ihre Statistif werben die leitenben englischen Berren fich ichen baffend zurechtgeicheben haben; berartige Runftstude fowie bolbe und gauge Unwahrfeiten gehören ja in England jum täglichen Sandwerfezeug einer geriffenen Regierungskunft. Llood Weorge will burch feine Troffrede ben verzagten Leuten im Lande und der Armee wieder Mut machen. In wenigen Tagen wird das Endresultat bes 11Bootfrieges für ben Monat Rat vorliegen. Ge wird geigen, wie wenig berechtigt bie Darftellung des engl. Premierminifters ift.

#### Ersherzog Joicf.

Budapeft, 27. Dai. Bie in verschiedenen Blat-tern gemelbet worden war, sollte Ergbergog Josef domit betraut werden, ein aus allen Carbien gufammengefettes Minifterium gu bilben. Bie nun verlautet, wird eine Rabinettsbildung durch den Ergherzog nicht erfolgen. Der Ergherzog bürfte on beute fich mieber an ben Stanbort feines Romтопов зигноводерси.

#### Bom Maridall Joffre.

Genf, 25. Mai. Maricall Joffre bat, ben frangofischen Beitungen eine Rotis über feine Mmerifareife gugeftellt, worin ergablt wird: Der Bilfofrenger Lorneine", auf bem fich bie frangolische Miffion einschiffte, machte die Fabrt in acht Tagen. Der Rurs wurde mehrmals ge-ändert wegen ber Tanckboote. Auf der Sobe ban Questant fündigte ein drabiloses Telegramm bie Rabe bon einem ober zwei Tauchbosten an, denen es an dem nämlichen Tage übrigens ge-lang, drei Teansporticisst in diesen Gewössern zu verlenken. Jostre hat 2 Millionen Franken für die französischen Kriegswaisen aus Rordamerika mitgebrocht.

#### Bas eine Berfeufung bebeuten fann.

In den Berickten bes Admiralftabes über bie Berfenfung von Schiffen finden fich. foweit bies nach Lage ber Sache feitgestellt werben konnte, auch Angaben über die Ladung des versenkten Schiff's. Wenn auch diese Bablen teilweise obiolut sehr hach ericeinen, fo bermag der Laie die Bedeutung der als vernichtet gemeldeten Borrate banfig micht in vollem Umfange zu erfennen. So wurde gemeidet, daß Ende Mary der Dampfer "Rotorua" im Manal verienft wurde; diefer führte, wie jest festgestellt wurde, 100 000 Stud geichtachte-tes Bieb aus Australien mit fich, eine Jabl, die activity, idson absolut genommen, autherordentlich hoch ericheint. Die volle Bebeutung der Bernichtung diefer englischen Fleischanfubr ergibt fich aus einer Nachricht der "Morning Coft" bom 14. Mai, wonach für den Monat Mai 1917 mit einem Abtronsport von insgesomt 300 000 Stud Bleifc (gu je 60 Pfund) gerechnet wurde. Mit dem einen Dampfer ift demnoch ein Drittel von dem vernicket morden, was überhaupt in einem Monat nach England peridifft werben fann!

#### Dampfer "Gneifenan" wieber ichwimmfafrig.

Rach erfolgreicher Beendigung der Behungsorbeiten ift Mittmoch Abend der große Dampier "Gneisenan" des Rorddentiden Liond, der ju Beginn bes Krieges von den Englandern bei werpen berjeuft wurde, glüdlich in den Hafen von Untwerpen eingebracht worden. An Berd bejand fich ber Generalgouberneue Generaloberft Grbr. b. Jolfenhaufen.

#### Gine polnifche Armer in Frantreich?

Bern, 28. Mai, Bie ber "Temps" idurcibt, plant man gegenwärtig die Schaffung einer polni-ichen Armee in Frankreich. Diese wurde alle polnischen Elemente in Frankreich und die in den Lanbern ber fibrigen Berbilnbeten in fich vereinigen u. on der frangofischen Gront unter der politischen Sahne für die bollftandige Biederberftellung des Röntgreiches Bolen tampfen. Die Berwirftidung des Blanes fiebe unmittelbar bever. Diefe poln, Limonade" burfte wohl etwas bunn

ous fallen!

#### Die Regierungsfrife in Ungarn.

Bubapeft, 27. Dai, Ergbergeg Josef bat beute behufs Orientierung über bie parlamentarifche Loge mit dem Grafen Tissa, später mit dem Sonvedminifter Saurmon fonferiert und wird noch mehrere andere Bolitifer empfangen, um dann dem Ronia Bericht zu erftatten. Bie bestimmt verlautet, will der Erzherzog eine Betrauung mit dem Boften als Ministerprofidenten nicht annehmen, sondern fab ichon in ben nächsten Tagen an den Git feines bisberigen militäriiden Rommandos gurudbegeben.

Bubapeft, 27. Mai. Graf Rhuen mochte gestern ben Ergberpog Josef barauf aufmertsam, bag es denn doch für ein Mitglieb bes foniglichen Saufes allgu riafaar jei, das Experiment einer Regierung gu versuchen. In Kreisen ber Rojorität wird offen erfloct, daß man mit der populären Berfönlichkeit des Erzherzogs wieder, wie gelegentlich der Resnung, ein geführliches Spiel treibe; man burfe ben Erzherzog nicht einer folden peinlichen Lage aus-

Rach einer Meldung bes "Besti Hielap" wird and der gemeinsame Finanzminister Burian aus ber Stellung icheiben; gu feinem Radfolger foll ber gewesene serbische Gesandte Graf Forgach anserjeben fein.

#### Die Eröffnung bes öfterreicifden Reicherats.

Bien, 27. Mai. Die feierliche Gröffnung bes Reichstrates burch die Theonrede des Kaisers findet am 31. Mai, 11 Uhr vormittags in Berensonjenfaal ber Sofburg statt,

#### Der Geefrieg.

Besel, 25. Mai. Die Regierung teilt wie Habas meldet, amtlich mit, daß das französische Zorpedoboot "Boutesen" auf eine Mine gestoßen und explodiert sei. 42 Ueberlebende seien in Toulon angesommen. (Es scheint sich um einen Berick über das Seegesecht in der Otrantostraße zu handeln. D. R.)

#### Deutichland.

Die Julitagung des Reichstages dürfte, wie das "B. L." meldet, etwa zwei Bochen in Anspruch nehmen, wobei die Hauptarbeit wieder in den Ausschüffen zu leisten ist. Die Zahl der Bollstungen wird voraussichtlich sehr gering sein.

Beseitigung to Anbindens beim ftrengen Arrek. Berlin, 21. Mai. (WB.) Das Armeet berordnungsblatt' bringt einen Armeedesehl, durch den die Sellstredung des ftrengen Arrestes durch Andinden in Fortsall kommt, eine Kabinettsordre über die Umwandlung von Zivildeamten der Heeresleitung in Militärbeamte und die Bildung eines Beurlaubtenstandes für Geeresbeamte, sowie eine Berfügung des Kriegsministeriums über die weitere Beurlaubung der dem Heere angehörigen Meichstagsmitglieder während der Vertogung.

#### Rupland.

Aufraumen unter den Diplomaten im Auslande. Robenhagen, 27. Mat. Der neue russische Minister des Auswärtigen, Tereichtichen fo, soll nach Meldungen aus Betersburg durchgreisende Aenderungen in der russischen Diplomatie beabsichtigen. Eine größere Anzahl russischer Vertreter im Ausländ foll verobschiedet und durch so gialde motratische Bolitifer erseht werden.

# Don der Paramenten-Ausftellung in Limburg.

in Limburg. ✓ Limburg. 28. Mai 1917. was am Freitag und Samstag der verfloffenen Boche fleißige Banbe noch gur Aufnahme und Gichtung der in unerwartetem Mage ankommenden Musitellungsgegenstände geichafft haben, wohlgelungenes Ergebnis roftlofer und funftfinniger Riibe beute vollendet dem gablreich ericheinenden Bublifum geboten. Außer dem Geftfaale der Marienschule sind noch vier große Zimmer mit cinem Reichtum von Baramenten gefüllt, das man erstaunt ift, wie eine folde Biille wahrer Runftfachen in furger Beit beidwift werden fonnte. Bon nab und fern batten fich beute besonders Damen in großer Babl gur Eröffnung der Ausstellung eingefunden, welcher der Sochwirdigfte Berr Bifchof durch feine Anwesenheit u. eine kernige, begeisterte Ansprache erhöbte Bedeutung verlich. herr Stadtpfarrer Geiftlicher Rat Jendel bieg gegen 4 Uhr die in den Ausstellungsräumen gedrängt stebenden Bejudjer und an erfter Stelle ben Oberhirten und Sroteftor der Beranstaltung willfommen, zu deffen Seiten Die Berrn Dombefan Dr. Bilpifch, Burgermeifter Soerten und mehrere Domfapitulare Blat genounnen hatten. Der Berr Stadtpfarrer betonte in seiner Begrüfung bas Berftandnis und warme Interesse bes herrn Bischofs für fircbliche Runft, deren Bflege er ichon bor drei Jahren durch einen wit über die Grengen bes Bistums befannt ge wordenen und beifällig gewürdigten Erlag deinglich der Geistlichkeit ans Herz gelegt habe. Dann besprach er die Entwidlung des von dem verstorbenen Geistlichen Rat Ibach in den sechziger Jahren gogründeten, bon den Damen Fraulein Janua Mablinger, Frau Grandpre und Fraulein Grandpre bingebungsvoll geleiteten biefigen Baramentembereins und feierte beffen Berdienfte um bie Rieden der Stadt und manche Gottesbaufer des Bistung. Wohl begrienbete Aneifennung fprach er für ben in ber jungften Beit erfolgten Unichluß des von dem Katholifden Frauenbund in's Leben gerufenen und bon Frau Apothefer Kribben mit licher Ausdauer geleiteten Bonifatius-Baramentenvereins an den alteren Baramentenverein bier aus und bat jum Schluffe ben Berrn Bifchof um Erteilung des Gegens gu dem Gelingen ber Musftellung und für die Anwesenden. Freudig entsprach der Oberhirte der Bitte, tennzeichnete aber borber in großen, floren Bugen bie einzelnen Zeile ber Mushellung, die in zwei Sauptabteilungen berrliche Bluten mittelalterlicher und neuerer, fowie neuefter Rienft zeige, Belebrung und Anregung Danf der Beididung durch vorzügliche Kröfte und reichliche Ueberlaffung von alteren Runftwerfen der Baramentet aus den Kirchen des Bistums in weitem Umfange gebe und dem Paramentenverein ju grohem Lobe gereiche. Rachbem der Hochwürdigfte Serr Bifchof ber in die Rniee gefuntenen Berjammlung den Segen erteilt hatte, machte er einen Rundgang durch die Ausstellungsräume und beficktigte eingebend mit großer Sachfenntnis die Austellungsgegenftande. Da feffelten feine Aufmerffamfeit gunachft die alten Bilberwerte firchlder Stiderei aus den Domen von Frankfurt und Limburg, der einftigen Stiftsfirde von Dietfirchen ber ehrwürdigen Pfarrfirden von Riedrich, Erbach Sattenbeim und Lorch, die vom fünfgehnten Jahrbundert bis in die Mitte des achtzehnten Jahrbunhunderts reichen. Bon den Klöstern, welche eigene Runftarbeiten ausgestellt haben, find außer ben Benediftinerinnen von Eibingen undEndenich noch bie von Riederlahnstein, Brag find Rempen, fowie das Mutterhaus der Armen Dienstmägde Chrifti bon Dernboch und die hiefige Marienichule, nicht minder die Schweftern vom Armen Rind Jefu in Simpelbeld und Roln gu nennen. Gehr forgfaltig ansgeführte Arbeiten hat auch das Taubstummeninftitut bon Dillingen an der Donou gefandt. Tiefe Studien und deren reife Früchte zeigen gablreiche Firmen von Krefeld und Revelaer, wie bon Münden und Bien und einzelne Ausstellerinnen aus der Rheinprobing. Grobartige Fortidritte meifen durchtveg fotvohl die Stoffe, als die Bildwerfe auf denfelben auf und bieten eine höchft lebrreiche, ben verschiedensten Ansprüchen und Mitteln Rechnung tragende Auswahl, die eines wahren Studiums murbig mare. Eigenartig und funftgemaß find auch die ernsten und dabei doch gefälligen Entwürfe und Arbeiten unsers Serrn Gewerbeschuldirektors Duder. Die im Drange der Zeit, welche der Druderei bente nur gur Berfügung ftebt, notgebrungen flüchtige Efisse ber Feier ber Eröffnung und der Musftellung felbft muß mit einer lebhaften Anertennung der ungemein reichen und fünstlerisch sehr achtungswerten Ausstellung unseres hiefigen Paramentenvereins schließen, der seine

Mitglieder fortwährend in der firchlichen Runft

su vervollfommnen fucht und in all feinen Arbei-

ten das Geprage der Gediegenheit trägt. Die Musdelmung und der hobe Kunfinvert der Ausstel-

## Erfolgreicher Borftoß bei Pargny. Bergeblicher feindlicher Ansturm in der Champagne. Ein Luftangriff auf die Küste Englands.

21 feindliche Flugzenge abgeschoffen.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Großes Hauptquartier, 26, Mai. (Amtlich.)

# Beitlicher Ariegsichanplat: Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls

Rronpring Rupprecht von Bayern. Die Rampfe bei Loos enbeten mit bolligem Burudwerfen bes Gegners aus unferen Graben; Gefangene mit Majdinengewehren wurden einbe-

Das Art. Ueriefener war wie in ben Boriagen auf beiben Scarpe-Ufern lebhaft.

Front bes Deutschen Kronpringen.

Am Chemin bes Dames wurde füdlich von Bargun mit geringen eigenen Serlusten ein Angriff durchgeführt, der unsere Stellungen erheblich berbesserte. In frastvollem Anlauf überranten die aus Schlestern, Wedlenburgern, Schleswig-Holzenern und Sanseaten bestehenden Sturmtruppen den Gegner, machten 14 Offiziere, 530 Mann zu Gesangenen und erbenteten 15 Majdinengewehre und viel Gerät. In den gewonnenen Linien wurde ein französischer Gegenangriff glatt abgewiesen.

Im Bestieil ber Champagne brachen nach beftiger Artifleriewirfung, die fich nachmittage gum Trommelfener fleigerte, ftarte Angriffe gegen unfere Stellungen füblich und fuboftlich von Raurob in 4 Mm. Breite vor. Im Rahfampf wurden die Frangofen geworfen, burch Gegenstof Ginbrucheftellen gefanbert. Rach bem Migerfolg bes ersten Anfturme feste ber Feind zwei weitere Angriffe ein, die gleichfalls scheiterten.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Serzog Albrecht von Württemberg. Richt Reues.

Rach erfolgreicher Streife bewarf eines unferer Luftgeschwaber an ber Gubtufte Englanbs Dover und Follestone mit Bomben.

Auch über dem Festlande zeitigten Fernslüge gute Ergebniffe. In zahlreichen Luftfampfen bühte der Feind gestern 20 Flugzeuge, ein weiteres durch Abwehrseuer ein.

Leutnant Allmeurober ichof feinen 19. und 20.

#### Deitlicher Ariegsichanplat:

Bwifden Duna und Berefina fowie an ber Bahn Bloczow-Tarnopol bis ins Narpathen-Borland und im Grenggebirge ber Molban war bei guter Gicht bæ Fenertätigfeit lebhafter als fonft.

Ragedonische Front. Reine wesentliden Greigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

# Die 10. Fonzo-Schlacht. Bisher 13 000 Italiener gefangen.

## Steigerung der Jongofchlacht.

Gin neuer Daffenftof gufammens gebrochen.

Defterreichisch - ungarische Tagesberichte. BB. Bien, 26. Mai. Amtlich wirb verlaut-

Deftlider und füboftlider Rriegs.

Richts von Belang.

Stalienifder Rriegefdanplas.

Die große Schlacht im Gubweften bauert fort. Wenn bie Seftigfeit ber Rampfe bom 23. unb 24. Dai noch einer Steinerung fabig mar, fo ift biefe gestern eingetreten. Diemale in ben foeben vollenbeten zwei tampferfüllten Jahren ftanb bie hel. benmutige Ifongo. Armee großeren An. ftrengungen bes Feinbes gegenüber, als in biefen Tagen. Die Rampfftatten waren auch geftern wieber bie altbefannten: Der Raum bei Blava, die Boben bed Bobice, ber Monte Santo, bas Sugelland bon Gorg. Heberall rannte ber Feind gegen unfere Linien an, ftellenweife zwei- und breimal. Immer wieber gerichellten feine Sturmfolonnen an unferer tapferen Wegenwehr. Der gewaltige Maffenfton galt abermals unferer Stellung auf ber Rarft-Sochfläche. Bas in biefem Rampfe bie Berteibiger in Abwehr und Gegenangriffen in gabem Stanbhalten unter ftarfftem Gefcubfeuer und im Ringen von Dann gegen Mann gu leiften hatten, gebort ber Gefchichte an. Dentlicher als alles andere fpricht ber Erfolg: Dag auch im außerften Guben ber Front ber Rampf um idmale Abidmitte noch nicht abgeschloffen fein, bas Gefchid bes Tages entichied fich beutlich gu unferen Gunften. Der feinbliche Anfturm brach an bergangen Front blutig und ergeb. nislos gufammen. Der Feinb ift feinem Biele, unfere Linien gu burchbrechen, am 15, Schlachttage nicht einen Schritt naber gefommen als am eriten.

Rarnten und Tirol unberanbert. Der Chef bes Generalftabs.

1999. 28 den, 27. Mai. Amtlich wird verlaut-

Deft licher Ariegsichauplat. Stellenweise ftarferes ruffifches Artilleriefener, bas bon uns entsprechend beautwortet wurde.

Italienischer Ariegsschanplat.

Das Schwergewicht ber Schlacht rubte gestern völlig auf bem Substügel ber Isonzo-Armee. Rörblich bes Wippach-Tales fam es, abgesehen von einem durch einen Gegenstoß rasch abgeschlagenen Angriff auf die Höhen von Bodze nur zu Geschübfampf von wechselnber Stärke. Auf der Karst-Dochsläche ballte der Feind abermals gewaltige Massen zum Sturm zusammen. Bei Tailn Heb und bei Costanzedien Gräben zum Stehen. Dier brachen alle Borftürme zusammen. Zwischen Jamiano und dem Meere wurde die Schlacht bewegter. Einige Döben wechselten mehrmals am Tage den Besiber, aber ungebrochen sest blieb auch hier die Front der Berteidiger.

Die Hauptlast des Rampfes trägt wie immer die über alles Lob erhabene Infanterie. Die Honded-Regimenter 12 und 33 und das Honded-Bataillon III 20 wiesen in 48 Stunden 17 feindliche Angriffe zurück, das ungarische Heeresregiment Rr. 37 deren 18 an einem Tage, an dem es überdies breimal eine Höhe ftürmte. Die Regimenter 11, 55, 91 und 98, in deren Reihen zur Beit

Gobne aller öfterreicififden Boller fteben, fampfen bei Baniano bauernd mit Rubm.

Die Artiller's wetteifert mit der Hauptwaffe in Tapferfeit und jähem Ansharren. Artillerieleutaunt Erzherzog Leopold schloft sich mit einer Handvoll Kanonieren einem Infanterie-Regiment an, ftürmte in der vordersten Linke mit und brachte 2 italienische Maschinengewehre als Beute zurück.

Land- und Seeflieger lieferten nicht nur fur bas Gitennen der Feindlage wertvolle Erfundungsergebniffe, fie unterftühren auch aufopfernd bas Artillerie- und Infanteriefener in allen Bhazen des Rampfes.

Die Rraftfahrertruppen führten in wirffamftem italienifdem Feuer Zag und Racht Kriegebebarf bis fnapp hinter die vorderften Linien.

Die Bahl ber feit 23. Mai auf ber Rarft. Dochflache eingebrachten Gefangeneniftauf 250 Offiziere und über
7000 Mann gestiegen. Insgefamt wurden feit Beginn ber zehnten Ifonzo. Schlacht über 13,000 unberwundete Italiener an Gefangenen eingebracht.

Gine ber wesentlichsten Forberungen ber fiegreichen Abwehr ist die reiche Ausstattung des Berteidigers mit Geschützen, Maschinengewehren, Ariegsbedars und technischem Kriegsvorrat. Wenn ro dem Jeinde am Jianzo in 16 Schlachttagen nicht gelungen ist, einen irgendwie in d. Wagschale sallenden Borteil zu erringen, so gebührt ein großer Anteil an diesem Ersolge den Tansenden von Männern und Frauen, die in den Rüstungswerfstätten des Hinterlandes von vaterländischem Geiste erfüllt tren und unverdrossen ihrer schweren, für das Feldheer ausschlangsebenden Arbeit obliegen. Der Dank des Baterlandes ist ihnen sicher.

v. Dofer, Feldmarichalleutnant.

29.28 i e u, 28. Mai. Amtich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplas. Die erhöhte Artillerietätigfeit bes Feinbes balt an.

Atalienifder Briegeidauplas. Die Ifongo-Rampfe liegen geftern wefentlich nach. Rotblich bes Bippad-Tales blieb bas Gefecht beiberfeits auf Gefdubfeuer befdranft. Auf ber Rarfthodilade lofte fich nach ben lebten beigen Rampftagen ber italien. Angriff in örtlich und geitlich bon einander unabhangige Gingelvorftoge auf. Bwei folder Borftoge anfehnlicher Starte murben geftern von Jamiano abgefchlagen. Beute fruh wieberholte ber Feind im felben Rnume breimal ben Berind unfere Linien gu überrennen. Tapfere fteirifde und fuftenländifde freiwillige Jager warfen ihn aber gurud, wobei ihm bas Marburger Bataillon 6 Offigiere, 300 Mann unb 2 Maichinengewehre abnahm. Bu gleicher Stunde bei Coftanjevica anfebenbe italfenifde Rolonnen brachen im Gener unferer Bataillone gufammen.

Alle Beobachtungen und Rachrichten ftimmen barin überein, daß die blutigen Berlufte des Feinbes diesmal weit über die Opfer der früheren Jiongo-Schlachten hinausgeben. Das Borfeld ununferer Stellungen ift von italienischen Leichen überfat.

In Rarnten und an ber Tiroler Front fein Gr-

eignis von Belang. Suboftlicher Rriegefdauplat.

Unverändert.

b. Sofer, Felbmaricalleuinant.

lung selbst hat unsere Erwartungen und beit nungen weit übertroffen und fügt ein bedeutenden Ruhmesblatt in die Geschichte unseres Parametendereins, der auf sein Werf mit Recht stolk fann. Wir können die eingebende Besichtigung der den Ihr Radmittags noch am Dienstellung und Wittwoch geöffneten Ausstellung nur warne empfehlen und machen besonders noch einmal niede den Herstellung aus der Benedetinerabtei Maria Laach an beiden Aagen je in 31% Uhr in der Warienschule zu haltenden Verträge, welchen sich die sachverständige Führung durch die Ausstellung anschließt, ausmerssam.

#### Lokales.

Limburg, 29. Mal

Bürs Baterland gestorben. der blübenden Jünglingsalter ist Lentnant d. M. den Louis, Sobn des Herrn Professor Louis der hier, im Kampse fürs Baterland an der Bestsend gesallen. Der Berblickene war Ritter des Eiseren Kreuzes 1. Klasse und ist nach etwa zwei Jahren seinem älteren Bruder Hand, der ebenfalls die Liebe zu seinem Baterland mit dem Tode auf dem Helde der Ehre besiegelt hat, im Tode gesolgt. Die schwer geprüften Eltern betrauern in ihm einen höffnungsvollen Sohn, der aus dem Hahnen gesilt war. Ehre seinem Andensen!

= Ragiftratsicoffe Jojeph Bart mannt. Im 64. Lebensjahre verschied am Game tag abend an einer fcgoeren Lungen- und Rippen fellentzundung, die ihn bor wenigen Tagen oute Kranfenlager geworfen batte, der Wagistratolika der Stadt Limburg Bimmermeifter Jofeph Darb mann, Der Berftorbene wurde am 9. Dezem 1908, nochbem er bereits früber dem Beld. gericht langere Johre angebort batte, Stelle des nach Frantfurt am Main verzogenen Magistratsichöffen Rechtsanwalt Thormann in den Magistrat gewählt und bat nach seiner am & Februar 1909 erfolgten Einführung mit regen Eifer an den Beratungen jum Boble der Giob mitgewirft. Rad Ablauf feiner erften Bablberiod rief ibn bas Bertrouen der ftadtifchen Rorperidel. ten im Jabre 1913 mit großer Stimmenmehrbeit auf meitere 6 Jahre in den Rat unferer Stadt, am deisen Mitte er nunmehr nach einem außerordens lich arbeitsreichen Leben geriffen wurde. Wagistratsichöffe Joseph Hartmann, der nebes feinem Simmer-Welchöfte noch die in feinem Giochtum ftebende biefige Schwimmanftalt leitete, war eine angesehene, allgemein geachtete Persönlichten Gein plobliches Sinicheiden bat allenthalben les bafte Teilnahme hervorgerufen. Er rube in

Frieden!

— Garnifonkommando — Garnifonverwaltung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich das Geickäftszimmer des Garnifonkommandos Gumnasiumsplatz und das der Garnisonverwaltung Neumarkt 6 be-

= Das 3, Rriegs-Bfingftfeft ift bor-über. Bei berrlichem Maien-Better wurden bie Feiertage vielfach au Spagiergangen in die nabere und weitere Ungebung der Stadt, die in der sproffenden und blübenden Frühlingspracht ein Bild bezaubernder Schönbeit bietet, benutt. Gröhere Ausflüge wurden angefichts der Berpflegungsduvierigfeiten weniger unternommen. Auch von dem fonft an Pfingften üblichen Fremdenberfebt war in unserer Stadt, von einigen "Unentwegten abgesehen, wenig zu merten. Der Berfehr auf ber Gifenbahn bewegte fich Dant ber fürforglichen Urlaubsmagnahmen der Heeresberwaltung, nach ber die Urlauber icon einige Tage bor Bfingften nach Saufe fabren durften, und Dant ber Ginficht bes Bublifums, das ben Mahnungen der Eifenbahn-berwaltung die gebührende Beachtung ichenfte, in erträglichen Grengen. Möge das 3. Kriegt-Bfingle fest das lette gewesen sein, deffen Freudenstimmung burch den mannermordenden Rrieg allenthalben ftart beeinflußt wurde. Der Geschäftsver-tehr am 2. Bfingsttage war, wie an fast allen Sonntagen, trop Krieg und Warenmangel im alle

gemeinen ein recht lebhafter.

Bon der Goldanfaufsftelle in Limburg find bis jest 111 eiferne Erfahtetten ausgegeben worden. Danach find etwa 130 goldene Retten geopfert worden. Das ift gewiß eine ga bubide Babl, aber muß man nicht annehmen, de noch ein vielsaches dieser Zahl an goldenen Ketter ein unangefochtenes Dafein in Stadt und Rreis Limburg führt und Westen und Blufen ungerübt ter Befiber und Befiberinnen berungiert? Und wie groß mag erft die Menge fonftigen Schmudes fein, ber feinen Weg noch nicht gut Anfaufoftelle und damit in ben Schmelgtiegel bet Minge gefunden bat! Und doch handelt es fich und ein für den Gigentumer recht geringes Opfer und ein fo wesentliches im Interesse unseres wirtschafte lichen Krieges und Steges. Wenn man vielfod bort, daß das Reich ja doch noch Gold an Juweliert und Jabrifen liefere, und daß es doch zuerft bos bei biefen vorbandene Gold einziehen folle, fo in das durchaus nicht ftichhaltig. Denn ersens liefert die Reichsbant dem Sandel Gold nur, soweit die daraus bergeftellten Waren gur Ausfuhr beftimmt find. Diefes Gold dient alfo nur gur Mufrechterholtung der Währung und erfüllt fomit benfelben Bred, wie eine unmittelbare Bablung, and Ausland auch in Gold geicheben muß. Und zweibens würde eine Beschlagnahme des Goldes bei unferen Gegnern und im gangen Ausland wie bas offene Eingeständnis finangiellen Banterotts wir fen, Das Ausland würde fich genau ausredmen fonnen, wann diefer Riidbalt ericopft fein u. die Rabe Imgefühigfeit Deutschlande eintreten mußte, wurde fich jebenfalls gu einer folden Annahme und Bereconung für berechtigt halten. Co würde die Wie deritandsfraft unferer Gegner, und das ift ja jest faft bie gange Belt, eine gang enorme Steigerung erfahren. Wie viel bober gudem in moralifder Begiehung ein freiwilliges Opfer ftebt, und wie febr deshalb auch die Zuverficht unferer Gegnet burch große freiwillige Gpenden berabgefeht merben würde, mag nicht unerwähnt bleiben. Goldantaufsftelle ift jeden Mittmod bon 10-12 Uhr geöffnet (obere Chiebe 14 im Borichufperein.)

— Rassauischen Städtetage. Der Botfrand des Rassauschen Städtetages beschloß die Einberufung des Rassauschen Städtetages auf Ende Juni. Die Lagung wird sich ausschließlich mit Fragen der Bersorgung der Bevölkerung mit Butter, Wilch, Kartosseln, Kohlen usw. beschäftigen.

Butter, Wilde, Kartottein, Loopien und, beitantigen = Blinder Alarm. Gestern Abend wurde durch einen Fenerwelder der Ueberlandlöschung der hiesigen Fenerwelder alarmiert, wodurch eine Beunruhigung der Bürgerickaft berbeigeführt wurde. Es wurde fein Brandberd gemeldet. Anscheinend handelte es sich um einen Wighrauch des Welder n bedeutenber res Parame ledit fiels cliditiques b to mur mar do cinmei e der Benebe dige Bulman merfiam.

, 29, Mai orben. Im Louis Don ber Beinfront r des Ciferner Lobe and bem e acfolgs. The n that circu Dorjanie ber Johnen gerit febb Sart ied am Somt-

und Rippen

agistrats Man Boteph Dars dem Bell botte. Main persone Thormann in b feiner om 5 mit resen ble der Bush n Wohlperink n Rörberichel. rer Studt, aus a aufterorbent ber nebenfeinem Eigen-Berjonlichfeit

Gr rube to - Garniuf aufmerflam er des Camb narft 6 be

enthalben Ista

ft fest ist now r wurden die in die nabere bie in ber ngsprocht cin bennitt. Gra-Berpfleeungs-n. Rudy von Scembenverleis Unentweater Berfebr auf der rjorglichen Urtung, noch ber Pfingften noch er Einficht des der Eifenbahnng fdentte, in Oriegs-Ofingle eudenstimmung allenthalben ichaftsbere an fast allen

rfaktetten aus o 130 golbene ewiß eine gang annehmen, das oldenen Retter adt und Kreis usen ungerühr erungiertt noch nicht gur famelstiegel bet abelt es fid um ges Opfer und eres wirtidate d on Jameliere both sperft bos en folle, fo it r exitens liefer nur, fotocit du Musfubr o nur gur Auffüllt femit dene Inblung, die en muß. usland wie bas Banferotts wir mestedmen for ein u. die Balachine und Wer

Schiede 14 im tag. Der Bore s beighton but d ausichliehlich erölferung mit io. beidartigen n Abend murbe amblifdang bet durch eine Ber geführt wurde t. Anscheinen th des Melders

milrbe die Bie

das ift ja jes

me Steigerums

ftebt, und mit

merer Gegner

bleiben. Die

n Mittwon

Bezugspreis: Tanallich 70 Pig., pierteilöhrlich 2,10 Mt., ben Steieftnäger 2,52 Mt., bei der Polt abgehott 2,10 Mt.

Srei . Beilagen: gemet- und Minterfahrplan. Maftunlider Canbmirt. Ferripert - Muichluf fin. 8.

Erfcheint täglich aufen an Sonn- und Jelertogen.

# Nassauer Bote

Berantworrtlich: Dr. Albert Gieber. - Antationebrud u. Berlag ber Limburger Bereinobruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Angeigenpreis:

Die fiebenipaltige Jeile 20 Pfg. Geschäftsenzeigen, Wohnunge-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbeziet 15 Pfg. Refiamen 40 Pfg.

An zeigen - Annahme: JürdteCagevausgabe bis filhr am Dorabend. Nachlaß mur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedfonte 12382 Frantfurt.

92r. 123.

Limburg a. b. Bahn, Dienstag, ben 29. Mai 1917.

48. Jahrgang.

## Mit dem deutschen Kronprinzen an die Front.

Der frempringliche Beiuch fonunt nicht gang un-verherritet und doch überraschend, Der Kronpring andt feinen borbereiteten Empfang. Es ift Buoll, wirklich und wahrhoftig nur Zufall, daß die demmandeure der selbständigen Berbande gerade eine Divisionskommandeur zu einer dienstil chen Beisinshung versammelt sie. Denr der bobe Benet ift ber Division word enge foligt, aber mit Briefraum bon menteren Lagen und boliende obne Angabe einer Stulle - was ja andi ereforuppe, ber fich nur von feiner Befehlsstelle entfernen fann, wenn der Tag "ruhig" und der Beind se rudtichtsvoll ist, von dem deutschen Geld-berrn feine unaufichiebbaren Entschliffe zu verlan-gen. Es ift also, nicht nur in der bösischen Sprace gedriidt, sondern in wirflichfter Birtlichfeit, ein milidies Zusammentreffen, das es den sturmbeadhrten Führern der abgelöften Regimenter erbefidet bem Oberbefehlshaber felber ins Ange gu fenera und zu berichten. Und da gibt es denn ein femelles, fesselndes Erzählen, ein verständnisvolles aufden und Fragen, ein aufschlichreiches Be-

Gie freuen fich alle biefes Glüdszufalls, die Albrer rubmgefromer Berbande. Einer aber troblt: Seine Ergellens, der Divilionskommon-benr. Denn ihn bat die Hand des Söchstemmondierenden soeben mit dem blauen Stern Friedrichs des Großen geschmiicht, den allgutren festgehaltene Heberlieferung noch immer mit einem weischen Ra-men beneunt. (Bur le mérite.) Und bald werden noch andere ftrablen: andere Blildliche, und die find nicht gang unborbereitet. Gine fleine Un-Schar ber Offigiere und Mannichaften bat ber Diviffionsftab für die Lage, innerhalb beren ber fron-primfiche Befuch in Ausficht gestellt ift, ins Stabsmetier tommandiert, bamit fie fofort gur Stelle

Du steben fie aufgereibt, gange sieben: ein hrammer rothaariger Leutnant und Führer eines Reichmengewebrauges, ein Unteroffigier, ein Getenter: diefe drei, denen fcon feit langem bas brorzweiße Bond um das zweite Knopfloch fich windet: sie sollen die heiß erfebnte Erste Alasse mi das tapiece Herz gehestel bekommen. Und de-ju des Musketiere, ein Kanonier: ihnen wird für besonders wordere Erstlingstat das Eisenfreuz der weiten Klasse, das in diesem langen, schweren Kriege so viel Bewährten verlieben werden durfte. Das diese vier es aus des Armeeführers Hand em-Jangen, ift besondere Gunft bes Berbienftes nicht minder als des — Glüds, wie letten Endes jede Anszeichnung, die nicht jeden Würdigen treffen fann und oft an dem Beideidenen ober Ungewandten borniberbuidtt. . . . Was diefe Sieben in ichlichten Borten ergüblen, beweist: wenn fie gewiß be-fenbers Bludliche find - besonders Burdige find de ebenso ficherlich. Wie aber der Kronpring mit ihnen fpricht, fie ausfragt, fie belobt, das läßt den nillen Beobachter erfennen: in feiner Bruft ichlägt ein Bubrerberg, ein Goldatenberg, ein Rameroben-

Ein furges, feldmößiges Friibftiid, bas im Gteben eingenommen wird, unterbricht für eine Biertelftunde mit freierem Geplander ben in dienftiden Formen fich abspielenden Befuch; dann gehts

Sie ift nicht "aufgebaut" auf forglich ausge-wähltem Gelande. In aller Gile find bie in ummitilbarer Rachbaricaft untergebrachten Bataillone darmiert worden, mabrend der Armeeführer ihrer ichen harrt. Grob gespannt bliben ber trobigen Sturmgesellen icharfe Angen, die bor wenig Tagen

noch über Korn und Kimme vifierend dem anfturmenden Beind entgegengeflammt und der barten Fauft, ber tobbringenden Rugel bie Richtung

Ererzierplatmägig ftramm fteben die erftare-ten Gronten, rudhafi fliegen die Köpfe unterm ger-beulten Stahlbelm nach rechts. Es ist der Drill, welcher ihnen die Festigkeit verlieb, die das Ansbalten in elaftischem Rampf ermöglichte, Gie ha-ben das Kriegshandtverf gelernt: die Alten, die Stüben unter ihnen, baben's fogar im Frieden, das beißt gründlich und regelrecht gelernt; fonnten fie den jungen, friegsmöhig ausgebildeten Rameraden Borfampfer fein, auch mo den Rom-pagniechef, den Zugtubrer die Schlacht verichlun-

Es find Schlesier, es find, wie der flawische Typus, die schweren Reblaute ihrer Antworten verraten, überwiegend Männer polnischen Stammes, die hier ihr prachtvolles Wort von der Somme wieder mal wahr gemacht haben:

#### "Raczmarels laffen feinen burch!"

Und es ift eine Freude, den furgen Bechselreden zuzuhören, mit denen der Kronpring seine grauen Jungens begrifft— ihre oft selbstbewuß-ten, oft besangenen, in ihrer bald schwerfälligen, bald ternhaften Naivität, seht beluftigenden, seht ergreifenben Antworten zu erlaufchen.

Run ftellen fich bie Rompagnien im Geviert, dietveil der Kronpring und sein Gefolge, vier Ber-ren nur find's, zwei Adjutanten, ein feldgrauer Boet und ein Malersmann in Bürgertracht, sich mit ben Stüben in bie Mitte begeben.

"Stillgestanden! Augen — rechts!" Der Kronpring spricht: Er dankt dem Batail-Ion, dem Regiment, der Division für ihr treues Ausbarren. In eurem Kommandeur, ben ich auf Befehl Geiner Majeftat bes Raifers und Rönigs mit bem bodiften Striegsorben ichmiiden durfte, babe ich euch alle ehren wollen. Und mancher eurer Rameraden wird fogleich aus meiner Hand bas Rreus von Eisen als Lohn empfangen, den ibr alle verdient, den die Bewährtesten von euch tra-gen sollen. Als rechts und links der Feind durchgebrochen war, bat die Division, habt ihr, Rameraden, ftandgebalten, und damit feid ihr das eiserne Ristgrat eures ganzen Frontabichnitts ge-worden. Dafür dankt auch euer Oberster Kriegsherr dankt euch die Beimat durch micht"

Und dann — Barodemarich, unverbereitet auch er, in Gruppenkolonne auf dem räderzerfurchten Landweg, Benn die berben Kommitstiefel gur frifden Schmetterweise der Regimentetapelle taftfest aufhauen, dann spritte bochauf der aprilnaffe Lehm, dem Oberkommanbierenden ins lachende Soldatengesicht. Und dann gudt es auch um die Mundwinfel ber brongebrounen Jugendgefichter mit den barten bellen Augen. Gine Luft, gugu-

Eine Luft auch, faldes ju erleben - für ben Brieger, ber aus beigen Schlachten kommt gu allgufurger Raft. Er weiß: ber Mann, ber beute mir dankt, mich mit dem Eisenkreuze schmildt, wird mich morgen aufs neue in Graus und Rot, vielleicht in Qual und Lob schiden. Aber vertrauensvoll ichaut er zu ihm auf. Er weiß: wenn er die Raiserkrone verteidigt. ichüpt er das Baterland, beffen Gleichnis und Inbegriff fie ift.

#### Die wirtichaftliche Rotlage Frankreichs. Die Birfung bes Tandbootfriegs,

Genf, 26. Mai. In der frangösischen Deputiertenfommer bat gestern der Minister Biolette, wie bereits furs gemelbet, in der Interpellations-verhandlung über die Rahrungsmittelverforgung bas Bort ergriffen und eine Darftellung der Ernabrungeschwierigfeiten begonnen, bie er am nachften Dienstag durch eine Erflärung über bie Roblennot abichliegen wied. Die Rebe bes frangofischen

Ministers liegt vorerft nur in Ausgligen bor, die gestern Abend den Luoner Blättern fibermittelt trorden find. Es ergibt fich jeboch baraus gur Genige, dog Frankreich fich infolge des Tauchbootfrieges in einer schweren wirtschaftlichen Rotlage befindet, die es felbst bei einer verhaltnismäßig guten Inlande-Ernte nicht mehr lange ertragen tann. Der Minifter ftellte feft, bag fur bie Einfubr der notwendigen Bedirfniffe ein Schifferaum von 1525 00 To. nötig werde, daran fehlen jedoch 815 000 Tonnen. Die Folgen der Berabfehung der Einfuhr gab der Minister wie folgt an: Die Einfuhr ben Effengen erreicht nur noch 31 000 To. in der Woche, wovon das Sauptquartier allein 29 000 Tonnen beanfprucht, todat für die Bivil-bevölferung nur noch 2000 Tonnen (anftatt 15 000 Tonnen) übrig bleiben. Die Ginfubr von Futtermittein, Ben und Safer ift berart gefunten, daß alle Borrate für die Armee referviert werden milj fen. Der Safer wird felbit für die Ravallerie feb-len, falls nicht die neue Ernte icon anfangs Juni möglich ift. Die Kavallerie verlangt ferner 27 000 Tonnen Seu pro Zog, während die Requifitionen nur 17000 Zonnen ergeben. Die Einfuhr bon Gefrierfleifch ift nach bem Geftandnis bes Miniftere berart gefunten, daß auf diefes Rabrungs-mittel verläufig überbaupt nicht mehr zu rechnen ift. Die Fleischversorgung ift infolge ber Behinderung der Zusuhr aus dem Ausland und den Kolonien sowie insolge des Juttermangels im Inland vollständig in Frage gestellt. Sie wird mit den stärksten Einschrönkungen noch sechs Monate bewältigt werden fonnen. Wenn aber der Brieg noch ein Jahr bauern follte, fo miffe, wie der Minister hingufügte, das gange Land auf sebe Fleischversorgung verzichten. Der Minister bat es auch für gang unmöglich erflart, gu Gunften ber Arbeiter eine Tagestation von 300 Gramm Fleisch bereitzustellen. Die Brotversorgung sei nicht weniger schwierig geworden; fie war bisber nur mög-lich durch die Borwegnahme eines großen Teils bes für die Ginfubr berbliebenen Schifferaums gu Gunften der Getreide-Einfuhr und durch bas ftarfe Ausmahlen des Getreides bis zu 85 Prozent. Tropbem hängt es von dem Zeitpunkt der neuen Ernie ab, ob der Uebergang gesichert werden fonne. Jedenfalls siehe in den Grobstädten eine febr ernfte Beriode bevor.

Die Rammer verbandelte beute über die Tauchbootsgefahr.

Rugland Englands Bafall. Die ruffifde Bermaltung in englifden Sanben. Englander in Archangelft. Japaner in Oftsibirien.

Stodholm, 27. Dai. Gin foeben aus Rugland gurudgefehrter Schwede veröffentlicht im "Aftonbladet" unter der Ueberschrift "Bugland Englands Basall wichtige Mitteilungen über die Berbalt-nisse in Russand, Danach ist das ganze russische Berwaltungssystem in englischen Sanden. Die englischen Kontrollbedörden bewilligen nicht nur bie Wiffe für Austandsreifen, fondern überwachen auch die Ausbezahlung größerer und fleinerer Gelblummen für Medmung bes Stnates. Bur biefe Buftunde bezeichnend ift folgender Borgang: Als bor dem Rudtritt des Ministers Mifjufow das Berhältnis gwischen der vorläufigen Regierung und bem Arbeiter- und Goldatenrat augerft gefpannt war, erffarten die Bertreter ber Ententemachte mit bem englischen Botichafter an ber Spite, daß im Falle des Sturges ber vorläufigen Regierung alle Geldunterstützung aufbören werde. In diefem Jalle follten England und Japan unmittelbar gur Besehung von Gebietsteilen und wichtigen ftrategischen Buntten ichreiten. Die beiden genannten Stanten haben nämlich eine besonbere abmadung getroffen, um ihre wirtichaftlichen Intereffen, bor allem die großen Anleiben an den ruffifden Staat zu überwachen. Wohlunterrichtete

ruffische Kreise behaupten, daß auf Grund dieser Abmachung Japan die Wandschurei und das gange östliche Sibirien eventuell dis zum Baikalsee erhalten foll, wogegen es fich verpflichtete, je nach Bedarf 300 000 Mann zur Herstellung der Ordnung in Rufland zu entjenden. Die Radricht von der Be-sehung von Archangelif durch die Engländer und von Chardin durch die Japaner bestätigt sich. Sapan hat außer Wladiwostof den einzigen wertvollen Safen Ruglands in Oftsibirien und auch die Babnstrede nach Charbin und diese Stadt felbst mit 15 Divisionen besetht. Außerdem bat es eine Abteilung gur Befehung ber Gifenbahnftrede bon Charbin fiber Tichita jum Baifalfee vorgeschaben. Die Engländer balten aufer Archangelft auch Alexandrowiff an der Murmanfüste in Sänden. Auch die englischen Bläne auf Estdland und Livland find trop aller Dementis feineswegs aufgegeben. Durch die jett besetten Gebiete beberrichen England und Japan Ruflands wichtigfte Einfuhr- und Ausfuhrbofen, Rugland ift in ber Gewalt dieser beiden Wöchte.

Beshalb foll Muhland weiter fampfen?

Chiaffo, 27. Mai. Der Betersburger Korre-spondent des Daily Expres batte eine Unterredung mit einem der bedestendsten Diplomaten Ruslands, beffen Berholten in ber nachften Beit bon großem Einfluß fein wird. Diefer fagte, die ruffifden Arbeiter faben im Kriege ein Erzeugnis bes alten Baren-Regimentes, und man verftebe fomit ibren Abichen, ibn nur aus Bflichtgefühl gegen die Berbundeten fortunieben. Gie faben auch feinen anderen 3wed, ber bedeutend genug toare, ben Rrieg um feinetwillen fortgufeben, insbesonbere auch angefichts ber Latfache, bag fein wirflich ruffifdes Gebiet bon ben Deutiden und den Oesterreichern und Ungarn befett worden ift. Golange diese untatig bleiben, wird niemand in Rugland glauben, daß fie beabfichtigen, in Rugland die Autofratie wieder einzuführen. Um die Begeifterung in Rufland wieder zu erweden, mußten die Berbundeten eine Erflarung als Rorreftur ju ibrer früheren auf die Bot-ichaft Wilfons veröffentlichen, daß fie mit dem Kriege feine imperialifischen Zwede verfolgen und auch keine nationalistichen, benn diefe find für die Ruffen den imperialiftischen gleichwertig.

#### Chwebifches Urteil über Ribot.

289. Stodholm, 27. Mai. Jur Rede Ribots be-merft "Stodholms Dagblodet": Es ift möglich, aber taum wahriceinlich, daß Ribot felbst an die Uebereinstimmung ber Rriegsziele ber Bestmachte u. ber ber borläufigen Regierung bom Arbeiter- u. Solbatenrat aufgezwungenen Bedingungen glaubt-Bielleicht fann man durch geschiefte Rebefunft mabrend jener Berhandlungen, die Terestichens in Aussicht stellte, eine woblstingende Ausgleichssor-mel sinden, die den Schein einer Einbeit bewahrt. Das die Franzosen sich geschmeichelt füh-len, weil russische Söslichkeit sich dahin ausgedrückt bat, bag ber frangbiifd-englischen Offensive ber Spielraum für ihre innere Regelung gugufchreiben ift, ift ja leidst erklärlich; aber bie gange Welt weiß, dog die Mittelmöchte wefentlich aus politischen Gründen von einer Offenfibe an der Oftfront abgeseben haben und nicht durch den Drud von der Westfront dazu genötigt murden. Das Ribot bei einen Landsleuten wirflich Butrauen zu einer ftarten ruffifden Offenfine erweden fann, ericheint both fourn glaublich, und wenn er fich wirflich in feiner Rebe, wie unfer Barifer Mitarbeiter mit-teilt, an die besonnenen Bollsteile in Deutschland gewandt hat, um auf fie Eindrud zu machen, fo bat er die deutsche Bollsstimmung fallch beurteilt, benn biefe weift noch immer alle Gebanken an Landabtretung überwiegend deutsch bebollerter Gebiete gurud und neigt auch nicht zu einer Revolution auf russichen oder französischen Befehl.

## Burch das Land der Stipetaren.

Anfeergablung aus dem Kriegsgebiet bes Bolfans von Rarl May.

78)

(Machbrud verboten.)

"Alliah sei uns gnäbig! Richt ber Teu-fel, sondern sein boses Auge macht ihn un-Werwindlich! Wer mit ihm tämpft, muß ihn natürlich ansehen und ift bann verloren. Ban barf also mit blefem Menschen nicht offen tampfen, fonbern man muß ihn hinterrids toten und bor allen Dingen bafür loegen, das dabet sein Auge nicht auf uns fällt! Hat noch einer von euch den Mut, das Gelpenst zu machen? Wer war denn dazu bestimmt?"

"Qumun!" Rein, nein!" rief ber Diener angftlich. "Geft war ich bagu entichloffen, nun aber fallt es mir gar nicht ein, ben Geift ben alten Mutter gu fpielen! Bir muffen etwas anderes erfinnen!"

"Es bedarf teiner großen und langen Bergiung!" erflarte Barub el Amafat. -Bir milfen fle toten, ohne bag ber Deutnur gefcheben, wenn wir ihn und feine Leute im Schlaf überfallen!"

"Gang richtig!" stimmte Manach el Bar-icha bei. "Bir warten, bis sie schliefen. und fallen bann über sie her, vorausge-seht, daß das Rattengist meines Bruders fie

nicht bis babin umgebracht bat!"
"Battengift?" fragte ber Difbaret. "Baben fie benn folches erhalten?" in die Gier getan!" fante Sabulam. "Bas ift genug, um sehn Menfchen umgubringen Biefen Bichten bat es aber garnichts

"Marnichts? - Warum benn?" "Bell fie ben Giertuchen nicht gegef-fen haben. Diefer Buriche mit bem bofen Alle bat ber Spelfe fofort angefelige, baft

"Das ift boch unmöglich!" "Unmöglich? — Denkt euch, er tom mit feinen brei Begleitern zu mir, um mir ben Elerkichen zu bringen. In seiner freundlich böhnischen Art sagte er mir, daß der beste Teil des Mables dem Wirt gehöre, und ich möge darum die Gierspeise essen!"

"D meb!" Roch dazu verlangte er, daß ich fie bor feinen Mugen bergebren follte! - Er hatte fle fogar mit toten Sperlingen belegt, an benen er bas Gift vorher probiect

Und nun ergafilte er, bon bielen Burufen unterbrochen, ben gangen Borfall. Dieran reibte fich eine lange Beratung barfiber, wie fle und am beften fiberfal-Ien und ermurgen ober erichlagen tonnten.

Enblid einigten fie fich bafin. mittele einer borhanbenen Beiter bon außen ben Turm ju erfteigen, ben Bedel ber Trebbenöffnung aufzuheben und bann behutiam fiber bie Trebbe bis ins innerfte Geichof, wo wir feft im Schlaf flegen würden, bin-

ab zu gelangen. Anarren bie Trebpenftufen nicht?" erfunbigte fich Barub el Amafat. "Mein, benn fie find bon Stein. Aber

bennoch ift bie Sache nicht etwa leicht. Bir muffen unfer Wert im Finftern tun und gwar völlig geränichlost Das ift fchwer!" "Run, mir ift nicht febr bange. Wir muffen und nur genau verftändigen und bie Rollen verteilen, bamit ein feber weift. was er zu tun bat!"

"Bas meinft bu mit ben Rollen?" "Ich meine, daß feder von uns gesagt bekommt, wen er baden foll, damit wir uns nicht einander im Wea sind. Auf dies fen beuffden Glaur maffen foir afferbings amei Manner rechnen!"
"Das tun wir!" fagte einer ber Alab-

fch. - ..3d und mein Bruber nehmen ihn

"Gut! Rach ben beiben Mabich ift je-benjalls ber Miribit am ftarffen. Er mag alfo ben auf fich nehmen, ben fie Dofo.

"Rein!" fiel Barub el Amasat ein.! "Diesen Doto sorbere ich für mich allein! Ich bin es, ben er berfolgt, an mir will er fich rachen, und bafür foll er unter melnen Sauften erftiden!"

"Un bir will er fich rachen? Barum "Weil ich bor einiger Beit feine Toditer entführt und als Sflavin berfauft babe! Gie war eine große Schonheit! Gin herr hatte fie gefehen und berlangte fie gum Beib, fie aber wies ihn ab. Da wenbete er fich an mich und bot mir eine fehr hobe Summe, Run, was hattet ihr an meiner Stelle getan?"

"Das Gelb verbient!" lachte Murab Sa-

mtr febr leicht wurde, weil fie mir als Greund ihres Batere bertraute, unb fiberlieferte fie bem Bremben. Diefer nahm fie mit fich nach Megypten, wo fie ihm balb wieber entführt warb!"

"Bon wem?" Das werbet ihr nicht erraten! Bon bemienigen, welcher eben alles und wieber alles verschuldet hat - nämlich von dem Schurten, ber fich Rara Ben Remft nennt! 36 möchte nur wiffen, wie ber Deutiche fie hat ausspüren tonnen!"

"Eben infolge feines bofen Blides!" meinte Sabulam. "Er fieht und entbedt al-les! Sat fich benn berjenige, welchem bu

Das Madden be .afteft und bem fie wie-

benn ber Teufel beichut ben Deutschen 3a, biefem felbft ober einem feiner Begleiter gelang es sogar später, meinen Freund zu ermorden. Und nun sind sie mit Osto hin-ter mir ber! Dieser alte Montenegriner hat natürlich feinen heißeren Wunsch, als sich an mir zu rächen!"
"Das soll ihm vergehen!"
"Das meine ich auch, und darum nehme ich den Allten auf mich! Der Wiribit mag

fich jenen beraussuchen, ben fie Dmar nen-

Der Miribit hatte bisher - bie Arme aber ber Bruft gefreugt - bewegungs- und

wortlos an feinem Blat geftanben.
3est aber machte er zuerft eine ab-twehrende Sandbewegung und jagte dann rubig: "Mich geht dieser Omar heute gar

"Richt?!" fragte Habulam erstaunt. —
"So hast bu bir wohl einen andern andersehen? Bielleicht ben, welchen sie Habicht Hales nennen? Ich habe bich für mutiger gehalten, als du bich jeht zeigst!"

Das Huge bes Miribiten bligte gornig. boch fragte er in ruhigem Ion: "Co befürchteft bu alfo, daß es mir an Mut ge-bricht?"

"3a, benn bu fucift bir ben fleinften unter ben Geinben aus!"

"Ber hat das gesagt? Etwa ich?"
"Kun, es ist doch sehr zu vermutent "Du hast gar nichts zu vermutent Bielleicht wirst du sagen, das ich gar bei-nen Mut besibe, wenn ich euch sehr erstäre, baf ich feinen einzigen bon blefen Benten auf mich nehmen werbe. Ich werbe euch in eurem Borhaben nicht fibren, aber auch nicht beifteben. Es ift zwifchen ihm und mir-ein Waffenstillstand abgeschloffen worden?

(Bortjepung folgt.)

Die Mauer am 3fongo.

Der Rriegsberichterftotter bes "B 2." an ber Ifongofront, Major Tanner, ichreibt unter anderem: Wenn die Italiener, wie angunehmen ift, glauben, die gange Rraft ber Defterreicher bon Doberdo und Gorg auf Terneva abgelenft gu haben, so sind sie im Irrtum. Die Isonzoarmee hat ihre Kraft so verteilt, daß nirgends der er-hoffte Durchbruch gelingen dürfte. Die L. u. t. Artillerie ift von größter Rraft und ausgezeichneter Beweglichfeit in ihrem Teuer und die Infanterie auch beute, am sweiten Jahrestag der italien. Rriegserflarung, bervorragend in Abwehr und Stoftraft. Wo der Italiener auch anparten mag. überall wird er viel Blut laffen, ohne einen Gieg au erreichen. Gelbit ein örtlicher tiefer Einbruch würde nur an neue Dinberniffe führen und es ift gar nicht abzusehen, wie lange der Krieg noch dau-ern mußte, bis Italien auch nur bescheidene Bfabder für die Friedensverhandlungen in die Hand

#### Englifde Befdeibenheit.

Wie dem "B. T." aus Rotterdam gemeldet wird, sagt ein Leitaussah der "Times": Die englischen Heere üben weiter ihren Druck aus und rücken vor, aber niemand erwartet, daß die englischen Truppen bald die Maas oder die Grenze erreichen werden. Sie sabren aber ununterbrochen sort, die Deutschen zu benuruhigen.

#### Much Caberna grupplert um.

Schweiz. Grenze, 27. Mai. Schweizer Korrespondenzweldungen von der Italienischen Grenze besagen, daß hinter den Linien der italienischen Jionzofront eine allgemeine Umgemptierung zu bewerken ist. Auch beträchtliche Kavalleriemalsen, die an gewissen Stellen bereit gestellt waren, wurden wieder verschoben. Man schäht die Stärke der italienischen Armee nach den neuen Aushehungen der letten Wochen auf rund 1% Millionen, wobon mindestens 1% Millionen für die Kämpfe an der Isonzofront zur Versägung steben.

Freigabe ber Rriegezielerörterung in Defterreich-

WB. Bien, 27. Mai. Wie die Blätter erfahren, wird unter gewissen Beschrünkungen in der allernächtenzeit die Besprechung der Kriegsziele der Monarchie für die Fresse freigegeben werden.

Englische Truppenlandung in Portugal.

Schweiz. Grenze, 25. Mai. Wie die "Bast. Radge." aus Antierdam berichten, liegen dort Radgrichten dor, wonach in Oporto und Lissaben auf Wunsch der portugiesischen Regierung englische Kriegsschiffe Truppenlandungen dorgenommen haben.

Schufgollerhöhung in Rorbamerifa.

BB. Bern, 26. Mai. Die Einsubrzölle nach den Bereinigten Staaten sollen nach einer Meldung des St. Galler Tagblatts um 10. Brozent erhöht werden. Außerdem ist in Jufunst für Artifel, die diöher auf der Freiliste flanden, ein Boll von 10 Brozent zu entrickten. Das Blatt stellt sest, daß die Schweizer Industrie von dieser Maßnahme schwer betrossen wird.

#### Der Angriff auf bie "Baltic".

Berlingste Lidende" veröffentlicht folgende Schilderung des Angriffs beuticher Unterfechoote auf den englischen Dampfer der White Star-Linie "Baltie":

Ein Teil der Besatzung der schwedischen Bark Cordelia," die auf der Jahrt von Amerika nach England versenft morden war, wurde von einem deutschen Unterseeboote an Bord genommen und batte wahrend ihres elftagigen Aufenthalts an Bord verschiedene interessante Erlebnisse. Eins berfelben war die Begegnung mit dem 22 000 Zonnen faffenden englischen Dampfer "Baltir". Diefer batte die Aufforderung des Unterfeeboots, gu ftoppen, unbeachtet gelaffen, vielmehr ben Rurs geandert und logicidi das Feuer eröffnet. Das Unterfeeboot nahm den Rampf auf und brachte zehn Treffer an, obne felbst actroffen zu werden. beres Unterfeeboot fam bingu u. beteiligte fich an der Beidziehung, so daß die "Baltic" allmählich ftarke Schlogseiten erhielt. Lurg darauf erschien ein englischer Torpedobootjager, worauf beide Unterfeeboote fofort tauchten. Das Unterfeeboot, auf dem fich bie Schweden befanden, blieb die gange Racht auf 43 Meter Tiefe unter Walfer, währenddem man hören fonnte, wie der Torpedojager

das ganze Gebief absuchte. Wie mitgeteilt wurde, soll die "Balite" später von einem anderen Unterseeboot versenst worden sein. Ruch der Begegnung mit der "Baltic" versenste das U-Boot einen russischen Dreimassichener; darauf schoft es den norwegischen Dampfer "Settor", mit einer Petroleumkadung an Bord, in Brand. Später wurde das Unterseeboot von einem anderen abgelöst, worauf es die Seimatreise mit den an Bord besindlichen

#### Japans maritime Gulfe fur England.

Bon ber Beftgrenze, 27. Mai. Im Unterhaufe antwortete Bord Cecil auf eine entsprechenbe Frage: Die japanische Flotte beschränfte fich nicht nur auf die umfangreichen Unternehmungen, die fie gu Anfang des Krieges gemeinichaftlich mit der englischen Flotte ausführte, und die mit der Bernichtung der deutschen Seeftreitmacht im Stillen Dzeun endete. In der letten Beit bat die japanifche Regierung im Sinblid auf die Lage gur Gre eine anschnliche, aus leichten Fahrzeugen beftebenbe Streitmacht und bem Mittelmeer gefchidt, wo bie apanische Flotte gemeinschaftlich mit derjenigen Englands und der anderen Berbundeten gufammen wirfte. Ueberdies find verfcbirbene neue Abteilungen ftarfer ichnellichrender Rreuger entfandt worben, um die englische Flotte bei dem Schut der Schiffichrt im Indifden und füblichen Stillen Dgean ju unterftiten. Die Dienfte der Berbundeten haben infofern augerordentlichen Bert, als aus ihnen der Geift der Bunbesgenoffen erficktlich ift und zugleich bewiesen wird, welche grö-Bere Buije England in Bufunft noch erwarten fann.

Bir entnehmen dieser Mitteilung fürs Erste, daß das "meerbeherrichende" England mitsamt der Seemacht Frankreichs und Italiens sich nicht stark genug fühlt, um den der Seeschiffahrt drobenden Gesahren allein zu begegnen.

#### Gute Buverficht in Defterreich-Ungarn.

Kopenhagen, 27. Mai, lieber die allgemeine Stimmung in Desterreich-Ungarn veröffentlicht "Dails Mail" den Bericht eines Bertrauensmannes, der bem Blatt fcwere Entfanidung bereitet habe. In dem Artifel beist es, die gefamte Be-bolferung Ocherreich-Ungarns zweifele nicht ei-nen Angenblid an dem ichlichlichen Siege ber Bentralmöchte. Es berricht die allgemeine Ueberjeugung, daß England nicht aushalten fann. Die Offensisbersuche ber Englander und Franzosen hatten den Glauben, daß gegen die Deutschen nichts zu erreichen sei, nur noch verstärft. Der Bertrauensmann ber "Daily Mail" verschweige nicht, daß felbit die ichweren Ginichronfungen ber allgemeinen Lebenshaltung die Buversicht nicht beeinträchtigen tonnen. Auch Ameritas Eintritt in den Weltfrieg habe baran nichts geandert. Man glaubt, daß der Weltfrieg längst beendet sein wird, ebe Amerita ernsthaft auf dem Kriegsichanplat auftreten fonne. Die amerifanischen Milliarben machen gar feinen Eindrud, da England doch nicht mehr in ber Lage fei, ihre Umwandlung in Erplofivitoffe abuntvarten.

Erzherzog Josef als ungarifder Ministerprafident. BB. Bubapeft, 27. Mai. "Ma Sft" berichtet aus

W.B. Bubapeft, 27. Mai. "As Eft" berichtet aus Wien, daß in Aussicht genommen ist, den Erzhersog Josef mit der Stellung des Ministerpräsidenten in Ungarn zu betrauen. Diese Kandidatur stammt aus der Zeit, als der König in Budapest u. Baden einige oppositionelle Führer in Audienz empfing. Andrassy und Appanyi empfahlen den Erzberzog Josef zum Ministerpräsidenten als einen Mann, der das volle Bertrauen sowohl der Majorität wie der Minorität besicht und im stande wäre, mit seinem großen persönlichen Brestige, die prinzipiellen und persönlichen Differenzen zwischen der Regierungspartei und der Opposition zu überbrücken. Hür worgen wurden die Grasen Appanyi, Andrassy Garolhi und Aladar Jichn zur Audienz beim König

Dentichland entichabigt hollandifdje Schiffer.

ABB. Haag, 27. Mai. Das Ministerium des Aenhern teilt mit, daß die deutsche Kegierung für die Zerkörung des niederländischen Dampitramiers "B. M. 265" am 8. Februar und des niederländischen Seglerfüscheriahrzenges "Narian Sch. 235" am 9. Februar Schadeneriah angeboten dat. Beide waren am Morgen des 31. Jan., also ehe die Anländigung des derschärften 11-Bootfrieges hier befannt war, ausgesahren und befanden fich zur Zeit ihrer Anhaltung, ohne von den denticken Mahregeln etwas zu wissen, im Sperrgebiet.

Deutschland.

" Menfchenschieffal. Co fautet ber Titel bes sweiten Bollsvereinsheftes, welches joeben an die Mitglieder bes Bolfspereins far bas tathol Deutichland gur Ausgabe gelangt. Gewaltig find in der Kriegszeit die Eingriffe bes Schidfals in das leben det einzelnen wie in bas ganger Bolfer. Manche broben unter feinen barten Schlägen gufammengubrechen und bas innere Cleichgewicht gu verlieren. Da tut Bilfe not und troftreiche Stärfung. Diese will bas Seftchen bes Bolksvereins vermitteln. Es will dem Einzelnen bebilffich fein, daß er in feiner Scele die Rraft finde, das Schieffal ju übertoinden und aus ber ichweren großen Zeit als geläuterter Mensch und Chrift bervorzugeben. Insbesondere bebandelt das Heft das Ringen mit dem Schidfal und wirft dabei die Frage auf: Wie sindet die Seele die Antwort? Wie fann Gott das gulaffen? Was hat Gott mit uns vor? Auf alle diese Fragen gibt das Bolfsvereinsbeit eine Berg und Geift ftartenbe Antwort. - Gleichzeitig mit dem (roten) Männerbett gelangt auch das (gelbe) Franenbeft des Polisvereins für die weiblichen Bereinsmitglieder gur Berteilung. Der Krieg bat bie beutschen Frauen bor neue große Aufgaben gestellt, Jufolge ber ftarfen Ginberufung ber mannlichen Bevolferung haben die Frauen heute vielfach eine Tätigfeit übernehmen muffen, die fonft den Mannern vorbehalten war. Das Frauenheft bes Bolfsvereins macht es fich zur Anfgabe, darüber zu unterrichten, wie fich die Frau auf dem nenen friegtscitlidjen Arbeitsgebiete am beften zurechtfinden ann und wie den vielfach auftretenden Schwierigfeiten bier zu begegnen ift.

Gegbiichof Dr. bon Saud über bie Friedensfrage.

And Anleh des Feltes der Batrona Babariae fand am 20. Mai in Bamberg eine große Kriegswallsahrt ftatt zur Erslehung eines baldigen siegteichen Friedens. Ungesähr 15 000 Bersonen beiderlei Geschlechts beteiligten Si an dem Juge. In der Lomfirche lieft Erzbisch Dr. von Kand nach der Prozession vor ungesähr 3000 Mäunern eine Ansprache, in welcher er nach der Angsburger Bostzeitung (Kr. 235 vom 23. Mai) u. a.

Der Bunfch nach einem baldigen Feieden fei fein feiges Gefühl ber Schwüche, fonbern bas gefunde Berlangen der Bolfsfeele, die das hohe But bes Briebens erfenne. Zeige Schwäche mare es nur bann, wenn wir ben Frieben wünschten nm feben Breis, wenn wir ben Frieben wollten auch um ben Preis ber Chre unferes Bolles, um ben Breis ber hinopferung unferer Gelbftunbigfeit, unferer Freiheit, unferes blübenben, wirtschaftlichen Lebens. Aber das wolle ficberlich fein beutscher Mann, jeder, dem noch ein Berg voll Baterlandbliebe in der Bruft schlage, werde voll Entichlotlenbeit iprechen: lieber Rrien und Rompf bis jum Acugersten, als einen Frieden, ber uns gu Staven machen würde, über die fremde Boller berrichen konnten nach Willfür. Gerabe die Religion verpflichte uns zu folder Baterlanbbliebe, zur freuen Bingabe an Ronig und Bolf, verpflichte uns felbit zu ben größten und fenverften, ben bochften und bitterften Opfern im Dienfte bes Baterlanbes. Deshalb könnten wir nichts Beiseres tun als beten, benn wir batten es ja genugiam erfabren, daß feine menschliche Klunbeit und Geschicklichkeit imftande sei, dem entsehlichen Morden, Blutvergießen und Bernichten ein Ende zu bereiten,

#### Provingielles.

- Dietfirden, 27. Mai. Am 25. Mai wurde auf bem biefigen Militärfriedbofe ein Denfmal für die dafelbit bestatteten irifden Gefangenen aufgesteilt. Der Entwurf ift bon bem herrn Architeften M. Meifter in Bochun i. 28. Die Ausführung und Aufstellung erfolgte burch den herrn Steinmehmeifter Johann Riein aus Manfter t. 28. Es ift ein herrliches Denfmal aus Sandftein in ftreng romanifdem Stile und zeugt bon dem Runftfinn, dem reifen Gefchmad u. on Pu Riein tann mit Stols auf fein Runftvert ichaisen. Der Roftenpreis für bas gange Denfmal beträgt ungefahr 6000 Mart. Diefe Summe wurde non den im hiefigen Loger internierten irifden Ge-fangenen gufammengebracht. Auf machtigen Unterbau erhebt fich das vom Kreuzsakel ab 8 Meter - aus einem Stud bestebenbe gewaltige Samtliche Bilbwerfe und Reliefs find aus

bem Stein herausgemeihelt. In der Mitte tritt das wunderbat icon gearbeitete Bild des Beifers bes bi. Batrif, bes Sombbeiligen der grunen Infel. In den Rreugarmen feben wir weiter gwei Sildniffe bon Beiligen. Die Breite Des Rientes betragt 1,60 Meter. Die Storte 0,50 Meter 3a einem Relief ber Rindfeite erblidt num bi anfgebende Sonne - Die Soffnung ber Fren. fleine Rreug an der Rapelle des Reliefs verheifit den Iren Soffnung bon dem Berrn bes Simmels Das fleine amfallende Rreus verfinnbildet bie Boffnungsloffeit Diefer Erde. Der Sund, Das Sinnbild ber Badfamfeit, zeigt auf die Bufunfe: madfam will bas trifche Bolf fein, den greisneten Beitpuntt der Befreiung aus langer Unterbrit. fung und Knechtschaft erwartend. Soch oben auf der Ruffieite des Krenges find vier iriffe Bay ben: In der Mitte Die Barfe, links der Abier mit dem Schwert, rechts eine ausgestredte Band, oben brei Ranonen. Auf den Jeibern ber Rudfeite und auf dem Godel lefen wir die 34 Romen ber dajelbst rubenden trifden Goldaten. Gur alle Simftfreunde lobnt es fich, bas berrliche Bert in Angenichein zu nehmen. Roge bem iriften Bolte bie Stunde ber Befreiung bald winden.

ht. Biesbaben, 27. Jeai. Unter dem Borfit von Frau Regierungsprafibent v. Reifter fand hier im Landesbaufe eine Tagung des Begirfsonisichuffes für Frauemorbeit im Kriege für ben Regierungsbezief Bicsbaden ftatt. Es murben folgenbe Bortrage geholten: "Die Mitwirfung der Fremen bei der Erfaffung der in öffentliche Bewirtichoftung genommenen landwirtfchaftlichen Erzengniffe" (Geheimrat Droge - Biesbaben), "Die Mufflarungs. arbeit auf dem Lande" (Frau Dr. See mpf - Frantfurt a. Di.), "Die Mitwirfung der France bei ber Durchführung des Silfedienftgefetes" Gick Rel-ler-Frantfurt a. R.), "Der Bandanfentbalt ber Stadtfinder" (Beigeordneter Borgmann Bielbaben) und "Staatliche Burforgestellen für Kriegibinterbliebenen (Dr. Groffe-Franffurt a. M.). Den einzelnen Bortragen ichloffen lich Beitrechungen an. Befonders eingebend behandelte man bie Ausführungen Dr. Grolfes in Bezug auf bie Ermittelungen für die Fürforge in Beinen Bemei ben. Bier foll man nicht Ortsanfaffige, die alle mehr oder weniger befangen find, mit ben Brufungen betrauen, fondern die Bertneter von Rreidfürforgestellen. Ingrantfurt treten die Mitglieber der naffautiden Fürforgestellen gu regelmahigen Ходинден визотичен.

Frankfurt, 27. Mni. Der Polizeisericht vont 25. Mai meldet: Reuntausend Mark verzichaffte sich ein Kansimannslehrling in Frankfurt durch eine Urkundensällschung und einen Betrug vor etwa drei Bocken. Er und sein Bruder, ein Scholserlehrling, konnten in Karlobad seitgenommen werden. In ihrem Bestige besonden sich noch eine 1000 Mark Bargeld sowie Schundschun und sonstige Gegenstände, welche sie mit dem erstwindelten Gelde gefanst batten, im Werte von 2000 Mk. Den Rest von 2000 Mark batten beide miteinander verbraucht.

203. Raffel, 27. Mai. Der Sochzeits. tag jum Begrabnistag geworden! Ein gall von erfduittenber Erage bat fich bier ereignet. Ein biibiches junges Fraulen von famm gronnig Johren, Erna R., die einzige Lochter eines biefigen Staatsbeamten, mar bie gliidiebe Braut eines angesehenen reichen Rannes geworden. Filr die Sodgeitofeier war alles in der itbliden Beije vorbereitet und als Tag ber Trouung ber Bfingitionnabend bereits foligefest worben. Bor drei Tagen geriet nun aber die bis babin anscheinend so glindliche Braut, weiche von vielen ibrer Grendiunen wegen ber "glangenden Bartie" bie fie machte, beneber aber Gamilienftreit ge-lichen Behaufung fiber einen Familienftreit gedie fie machte, beneidet worden war, in ber elterringfügiger bet dermoben in bochgradige Er-regung und nervoje Gereigtheit, daß fie mit ben Borien "Run ift aber alles aus" von ihrer Rutter in großer Soft aus dem Bobnginmer forteilte, fich in das anftohende Schleigimmer begob und fich gu Bett legte. Ale bie Mitter nach einiger Beit dort nach der Braut Umichau bielt, fand fie bas Dladen tot im Bett liegen. Die Unfelige batte in ihrem Born Stradnin zu fich genommen. Alle Biederbelebungsverfuche woren bergebens, Am Bfingitiamstage, also an dem für die Socheit in Aussicht genommenen Tage, murbe bie Brant gu Grabe getragen:

#### Wie die Pallottiner nach Limburg famen.

Eine Jubilaums-Erinnerung an den 17. Mai 1892. Bis jum Berbft 1890 fannte faum jemand in Deutschland und gumal in unserer Gegend ben Ramen bes im Jahre 1850 verstorbenen romischen Briefters Bincens Ballotti und der bon thm int Jabre 1885 gestifteten Diffionsder Beimat wie in unferer afrifanischen Rolonie Ramerun und in andern überjecischen Ländern uns jeht fo wohl befannt ift. Aber im August 1890 nannte fein Geringerer als ber große Bindt. borft zum erstenmal öffentlich in Deutschland bei Gelegenheit der Katholifenversammlung in Cobleng den Ramen der Ballottiner und empfahl mit der dem freiflichen Manne eigenen Wärme ihre Unterftühung bei bem eben unternommenen Miffionswerfe in Ramerun. In Cobleng weilte damals auch der furz zubor bom bl. Bater zum Apostolischen Bräsesten bon Kamerun ernannte Bater Heinrich Bieter aus Cappenberg in Bestfalen, den der Schreiber diefes in jenen Tagen perfonlich tennen und wegen seiner Begeisterung für die berrliche Aufgabe der Seidenbefehrung ichagen lernie. Bu Ansang Oftober 1890 ichiffte fich der wackere Mann dann nach dem dunkeln Erdteil ein, in dem er bis gu feinem im Rovember 1914 bort erfolgten Tobe eine gottgesegnete Tatigfeit in roftlofem Gifer und mit großer Umficht entfaltete. Sollte aber in ber deut ichen Rolonie das Miffionswerf durch reichsbeutiche Miffionare gefördert werden, so erwies sich die Gründung einer Anftalt gur Ausbildung folder Gloubens. boten im Deutschen Reiche als bringenbes Bebiirf. nis. Berfuche zur Errichtung einer folden Anftalt in Bapern blieben ohne Erfolg. Bur eine Rieberlaffung in Breugen intereffierte fich mit ausdauerndem Gifer der gefeierte Abgeordnete Fre iberr bon Suene, ber nach zweijabrigem Bemithen am 3, Mai 1892 an ben hochseligen Bifchof Rarl Rlein bon Limburg ichreiben fonnte, daß er bei bem Reichsfangler Grafen Caprivi und dem Rultusminifter Grafen Beblit, wie bei bem Minifter bes Innern, Berrfurth, Entgegentommen gefunden babe und biefe

Minifter einer Rieberlaffung im Bistum Limburg ober im Ergbistum Roln gunftig geftimmt feien. Auf Die Bitte bes Freiheren, Die Bollottiner, welche fich bemnächst an ihn wenben würben, gutig aufgunehmen, antwortete ber Bifchof fofort icon am 4. Mai febr freundlich: "Bollen Eto, Bodiwohlgeboren fich verfichert balten, bag ich fowohl im Interesse der bodwichtigen Sache, wie mit Rudficht auf Ihre personliche Anteilnahme nach Kräften die Berwirklichung des Planes jorbern merbe. Ginen geeigneteren Blag, wie bas bon Etv. Sochwobigeboren empfoblene Gtabtchen Montabaur wird die Genoffenichaft faum finden fonnen, wenn diefelbe auf die Benutung eines Ghmnafinms refleftiert. Abgeseben bon ber materiellen Geite tomnit nämlich in Betracht, bag ber fromme glaubige Sinn ber Bevölferung eingsum den Gintritt gar manches broven Junglings in die Genoffenichaft erwarten lagt. Gollte übrigens wiber alles Berhoffen die Rieberlaffung in Montabaur auf erhebliche Schwierigfeiten ftogen, jo wurde auch an Sabarnar geda werben fonnen, wo die in betracht tommenben Berhältniffe so ziemlich die gleichen find, wie in Montabaur. Am liebsten batte ich ja die Genoffenschaft bier am Bifchofsfig. Aber leiber befteht bier nur ein Brogmmnafium mit Rlaffen bis gur Brima. Much ift bas Bobnen, begio, Bauen bier teurer, als in Montabour und Sadamar." Der Brief bes Freiheren von Suene war taum

noch Limburg abgegangen und bom Bischof beantwortet, als ersterer mit Datum vom 4. Mai 1892 feitens ber Minifter Berrfurth und Boffe benochrichtigt wurde, bag diefelben bereit feien, "gur Errichtung einer Rieberlaffung ber Ballottiner bebufs Musbilbung beutider Miffionare für die Seidenmiffion in den beutfchen Schutgebieten die Genehmigung gu erteilen, menn ein folder Antrag unter Angabe bes für bie Ricberlaffung bestimmten Ortes burch Bermittlung bes guftanbigen Bifchofs geftellt fein wirb." Bugleich wird Freiherr bon huene gebeten, den Un-terzeichner ber unter bem 14. Januar 1892 an ben Borganger des Rultusministers Boffe, Grafen von Bedlit, gerichteten Gingabe, Bater Rugel-mann, Bertreter ber beutiden Ballottiner-Mijfion gu Mafio in Ober-Italien, von dem Beicheide ber beiden Minifter in Renntnis au feben, Frei-

berr bon Buene bat bie vorerwühnte Bitte fo bereitwillig erfüllt, daß Bater Rugelmann bereits am 11. Mai ein warmes Dantichreiben an Bifchof Alein richtete, in welchem er anfündigte bag er in munblicher Belprechung mit dem Oberbirten ben Ort der Riederlassung bestimmen wolle. Am 17. Mai erschien dann der am Borabend in Limburg angefommene Bater Rugelmann bei dem Bifcof und war eben in Unterbaltung mit die-fem begriffen, als Domfavitular Silpifc eintrat, welchen ber Bifchof mit bem Bemerken vorftellte, daß er sowohl über Montobaur, als über Hobamar, weil er an beiben Orten Jahre lang geweilt, nabere Mustunft geben tonnte. Der Domfapitular nannte auch von beiden Orten geeignete Bangelande, erflarte ober bann, daß er im Auftrage des Biirgermeifters Schlitt von Limburg, bem er Toge gubor sufallig bon dem beborftebenden Befuch und den Abfichten des Caters Lugelmann bei der gemeinschaftlichen Rudfahrt bon einer Situng ber Sperrgelberverwendungs-Roumiffion in Biesbaben gesprochen babe, für bie Babl von Limburg als Ort ber Mitfionsanftalt reben folle. Der genannte Bürgermeifter ftellte ben Ballottinern bas freundlichte Entgegenfommen ber ftabtifcen Beborbe und bes Brogumnafiums in Ausficht, modite auf ben Balber. borffer Sof als eine für die erften Jabre mobl ausreichende Mietwohnung aufmerkam und ver-ficherte fein perfonliches, febr wohlwollendes Intereffe. Bater Rugelmann gab baber, nachdem ber Bischof auch mundlich versichert batte, daß er sich fiber die Babl ber Bifchofsftadt als Ctatte für die Miffionsanftalt febr freuen würde, ben Bebanten auf, noch Montabaur zu reifen, befischte vielmehr mit Domfapitular Silpifch den Burgermeifter Schlitt und ben Reffor bes Brogomnafinms, Saas, fowie ben Balberborffer Sof und entichlof fich, überall fehr giltig aufgenommen, dem Generalvorstand in Rom die Bahl von Limburg für bie Rieberlaffung in Deutschland vorzuichlagen. Er reifte bann zu perfonlicher Be-iprechung ber Angelegenheit mit bem Erzbiichof Brement nach Roln, bon bort nach Berlin und febrte mit dem mittlerweile von Rom aus mit ibm gufgumengetroffenen Generalprofurator ber Ron-gregotion, Bater Bbitmee, noch Limburg gurud. Beide Briefter gingen bann in Begleitung bon

Domfapitular Silpifch, ber bis jur endgiltigen Anfunft ber Baffottiner jn Ende September beren Gefchafte führte, nach Schlof Roleberg, mo fie mit bem in den letten Tagen gerade in der Biarrei Sals jur Spendung der hl. Firmung weilenben Bijchof gufammentrofen. Dort wurde bann mit bem bem frommen Unternehmen febr mobigefinnten Grafen Balberborff eine fefte Mbfprache fiber Ermietung feines Bofes in Limburg gunachft für fünf Jahre getroffen. Am 4. Juni reichte Bifchof Rlein bas Gefuch um timlieft boldige Genehmigung ber Grundung einer Rieberlaffung ber Ballettiner in Bimburg ein, das am 1. Ceptember willfabrig beidreben murbe. Mittlerweile mar ber Ballottiner-Diafon Banden (als Miffionspriefler in Ramerun geftorben und ber erfte bier jum Briefter geweitte Angeborige feines Ordens) mit einem Laienbruder (Bilbelm), der, nachdem er lange in Ramerun treu gewirft, feinen Lebensabend in Limburg verbringt, in Limburg angefommen und richteten beide die Raume des Balberborffer Bofs gur Aufnahme ber in den letten Tagen des Geptember eröffneten Unftalt ein. Stets bereitwillige, fachberfinnbige Silfe fanden fie babei bon Bebrer a. D. Sil-Difd, dem Bater bes mehrgenannten Bomberen. Run find die Ballottiner faft 25 Jahre bier.

Der 17. Mai 1892, beffen 25jabriges Gebochtnis por wenigen Boden war, ift ein Dart. fte in in der Entwidelung bes um bie Befehrung ber armen Reger Afrifas fo bodiverbienten Orbens und ein Chrentog für ben unermublich und opferwillig tätigen Pater Rugelmann, den erften Superior. Dem überaus flugen und tatfraftigen Bifchof Rlein, ber ber Rieberloffung fiets ein warmes Intereffe bewies, am 3. Rovember 1892 die Rapelle im Bolberdorffer Sof weihte und babei eine berrliche Aniprode bielt und fich bis gu feinem am Tage bor ber Cinweibung des neuen Rif-fionshaufes (7. Jebruar 1898) erfolgten Tobe als ebler Ganner ber Ballettiner erwies, haben biefe bie Errichtung ihres Provingialaufes in Lim. burg gu berbanfen. Roge es bis in Die fernften Beiten weiter blüben als Mittel- und Ausgangspunft wahren Orbenslebens, bas Gottes Ebre unb das Seil der Seelen als einziges Biel hat!

etten Ctation dorthin Ratboli Gifer a Beter Terban dem ar großen Otarrfi

Dan

Ehre

Fet.

Sfarr

DOM: Y

Derr Einte

Tien.

gent G

mentr

Arr ! jobrbu

he i m

Ballett

fteffe A

finnb

bamn1

tum 2

are 20)

erite ?!

In Sin

则

Œ

30 00 1917

in im 2

Si Mai tete tritt Red Bild e granen riter gwei Strenger leter. In en, Tou berbeift Simmels, und, dos Bulunft; ceignelen interbriifoben auf Abler mit

Midfeite

amen beg

ien Botte Borfit der jond sirfsons. cu Regie-: holgen be lidgoffming iffe" (Go Darwas. m bei ber tL Relathalt bee nm Miceir Orientt a. 180). cap reduunman die auf bie

bic offe

Griffun-

Rreibfür-

Ritglieber

elman igen widt bent peridonfile art bands ig toor etin 3444 enommen mode circa und fon-2000 WIL milemenbacits. orbent d bier er-

toditer eimindance es genern der itt-Transport market. his bedien on vielen n Santie" her elterstreit ge e mit ben beer Mutmer fortmer begob made einibielt, fand Die Unsu fid ge-

on bem

nen Tage.

nbgiltigen nber beren too file mit er Pfarrei rectionism bonn mit soblgehunfefte Wb-: Limburg n timbidelt einer Riecin, bas her muche n Banden othen und Ingeherica (188 it below) u gewirft, sringt, in beide bie nahme ber croffecton

performbige D. Dil-Demberen. salve bier. (Sebadetnis Bratt. Befebrung on Orlean und opferen erften atträttigen s ein war-r 1892 bie und dabei bis ju feiichen Mi-Tobe als aben diese in Lim-

de fernften

Musgangs-

Ebre und

bot!

manberifder leberfall auf offe- | Bforreien bom Jabre 1886 an wieder feft befest ner Ctrafie. Monton Worgen gegen 6 Hbr enfiel auf der Babnhot it cage an Burice standen vem Cande und entrig ibm das gur er umermeidliche Dandloidden mit Bargelb. uf bas Schreien bes Maddjens eilten Pollanten genet permoditen jeboch nicht mehr ben Tater gu greifen. Die Saudtofche fand man einige bimbert eine entrernt leer auf dem Boden liegend,

#### Provinzielles.

Sabamar, 27. Mat. Rach mehr als fechserm ber Scelforge wird uns in ben nochften Zo-Derr Rapian Berabo verloffen, beffen Gembbeiteguftand leider einen langeren Urland notmendig macht. Unfere fotbolifche Gemeinde wiede dem allgemein geschätten und beliebten grietter eine balbige Genefung. Als fein Rachplant ift Bert Raplan Robl bon Els bierber ber-

bet ibenbach, 27. Dai. Seute traf die fiefonns Brentl von bier am 22. Mai infolge ei-Granatiplittere ben Tod auf bem Gelbe ber obre fand. Derfelbe mar Inhaber des Eifernen greuses 2. Rlaffe und erreichte ein Alter von 32 hren. Ebre feinem Andenten! 3:( Thathe dm, 27. Mai. Rach einer ichweren

Bermundung ftarb ben Belbentod in Feindesland Sobn unferer Gemeinde, ber Unteroffigier eter Bill im Alter von 31 Jahren. Chre Seinem Mabenten!

W Frantfurt, 27. Mai. Berr Raplan Reichmein bon ber Ct. Antoniusfirche bier ift gum Diermifar in Stierftadt, herr Raplan Frings er Rapian Sartmann von der Gt. Bernarbusfinde bier gum Raplan in Rudesbeim, Berr Ra-Dan Schwidert von Schwanbeim au feinem Rachfolger bier, Bert Raplan Gefiner von Ribesbeim Rapian in Schwanbeim, herr Rapian Safe Goden gum Raplon in Bod Somburg u. Herr guelan Jorges bon ber Deutschorbensfirche in Sollenhaufen gum Raplan in Sodifenhaufen er-

K Bom Rhein, 27. Mai. Geftern Morgen ftarb is feiner westfallichen Beimat Rirchbellen nach lanom Siechtume, wohl berfeben mit den bl. Gaframenten, einer unterer alteften Diogefanbriefter. Bern Bernbard Telbmann, welcher ein Biertelabetundert lang als Bfarrer bon Geifen eim am Rhein mit Gegen gewirft bot. beuernde Rranflichteit, die ibn dienstunfabig motte, gwang ibn im Berbft 1914, auf feine Bfartelle zu verzichten und in ben Rubeitand zu treten. Ber feinen Lebensabend gog fich der verdiente Brie-ier in feinen Geburtsort, bas weltfällische Pfarrber Rirchhellen im Minfterland gurud, mo er num und feine leute Rubeftatte findet. Der Berftorbene und im 75, Lebens- und 50, Briefterfahr. In das amals an großem Brieftermangel leidende Bisum Limburg trat er im Frühjahr 1867 ein, wurde an 20. Robember 1867 von Bildof Beter Joseph dum zum Priefter geweiht und fand alsbald feine erte Anftellung in Camberg, wo er mit einer einmeteljährigen Unterbrechung durch eine Aushilfe m Eindlingen bis Frühjahr 1869 wirfte. Sierauf me er über zwei Jahre Kaplan in Elwille und Mer an der dortigen Lateinschule, mo ber eride Codmirdigfte Gerr Bifchof zu feinen effen eigenen Geiftlichen ber neu gegrundeten tation des Bonifatiusvereins Ragenelnbogen dorthin, wo er dreigibn Jabre blieb und fich der Ratholifen ber weit ausgedehnten Diaipora mit Gifer und Erfolg annahen. Rochbem ber Bifchof Beter Joseph zu Ende des Jahres 1883 aus der Berbannung gurudgefehrt mar, übertrug er bem arbeitefrendigen Briefter der Geetjorge in ber arofen Bfarrei Birges, deren geräumige icone Bfarrfirche dem Berftorbenen ibre rasche Bollenung und weite Ausdehnung verdanft. Als die lübernebmen.

Biederseben war feine und unfere Soffnung.

Du marft bie hoffnung und in unferen alien Tage.,

Bu ftuben, wenn bet und bie Rraft verfagt.

Des Baierland gu fdichen unverzagt.

Du unfer einzig, teurer, lieber Cobn,

Gott gele bir bas himmelreich als Lohn.

Bermanbte und Befannte traurig flüstern,

In frember Erbe, fern bon beinen Lieben.

Das Baters Bille foll auch bier gefcheben.

Mott gibt uns einft ein frobes Bieberfeben!

Den Belbentod fürs Boterland ftarb am 3. Mai

1917 umfer einziger Gobn, Bruder und Roufin, der

Landsturmmann

in einem Ref. Infanterie-Regiment,

Rieberhabamar, Sabomar, Gidbofen, ben 26.

- In tiefer Trauer:

Familie Jat. Wies.

3973

. Jatob Wies

im 37. Lebensjahre.

Wai 1917.

Er hatte ftete ein gutes, trenes Berg.

Bogit in ben Krieg voll Doffnung obne Rlogen,

Mun hoft bu icon ben Belbeniob erlitten

Bait für bes Baterlandes Uhre treu geftritten,

Co beten beine Gliern und bie Gdimefter,

Run rube fanft in Gottes beil'gem Frieben,

Dies gibt uns Troft in unferem großen Schmerg.

werden fonnten, murde Geldmann Bfarrer in Birges; allein nach drei Johren verlieb ibm Bifchof Rlein, ber ihn febr ichaute, die Pforrei Geifenheim, in ber er fich burch ben feiner Unregung umb

beständigen Forderung ju verhantenden Ban bes norgliglich eingerichteten Granfenhaufes und die erfolgreiche Unterftung ber Errichtung ber Urfutinen-Rieberlaffung bleibende Chrendenfmale geicut bat. Biarrer Feldmann war auch Jahre lang Kreisschulinspetter und bejaß als Zeugniffe der Anerfennung der Cinatsbehörden für fein Birfen ben Rronenorden 3. Rlaffe und ben Roten Ablerorden 4. Staffe. Auch ichriftstellerisch und besonders dichteriide bat fich ber begabte und fenntnisreiche Mann ofter betätigt und der fatholischen Breffe in Raffan manchen anerfennenswerten Beitrag geliefert. Woge er bald himmlischen Lohn für sein Mühen u. Beiden, das er jabrelang mit frommer Ergebung

trug, erlangen! 28. Mai. Am beutigen Bfingftmontag, abends swiften 7 und 8 Uhr ließen a lle Gloden aller Rirden und Rabellen unferer Studt por der durch die Rriegszeit bedingten Be-

fchlagnahme noch einmal ein Abichiedege. Iaute über die Stadt ericallen.
\* Belbenhaufen, 27. Mai. Bon einem Bullen angegriffen. Bürgermeister Beppe wurde von dem wütenden Gemeindebullen angegriffen, niedergeworfen und ichwer verlett. Der Bulle mußte

#### Kirchliches.

× Limburg, 28. Mai, Am gestrigen 1. Bfingstfeiertage bielt ber Sodan, Berr Bifchof Muguft i . n u 8 im Dont ein feierliches Bontififalqunt. Der Commor brachte wabrend des Gottesdienstes u. a. eine bon herrn Lehrer und Romponisten 2. Gauer in Schönberg bei Eronberg fomponierte Jubifaumsnieffe unter perfonlicher Beitung bes herrn Romponisten jum Bortrag. Die fein ausgearbeitete, wirfungsvolle, mufifalisch warm empfundene Komposition fand allgemein eine gute Aufnahme. Im Anichluft an bab Sochamt ipendete ber Socias. Gerr Bilchof an 236 Firmlinge unferer Pfarrei bas bl. Safarment ber Firmung. Serr Stadtpfarrer Geiftl. Rat & en del richtete zu Beginn ber bl. Sandlung in feiner Festpredigt an die Firmlinge boterliche Borte, in benen er fie treuem Seithalten an ihrem Glauben in ben Stillemen des Lebens mabnte. Auch der Socio. Berr Bifchof gab ihnen jum Schluffe ber Firmung ernfte Mahnungen mit auf ihren Lebensweg. Mit bem Tedeum fand die Teier ihren Abschluft.

Der neue Ergbifchof von Munchen Freifing. · Münden, 27. Mai. Der Rönig bon Babern hat am 25. Mai den Bifchof von Spener, Dr. Michael v. Faulhaber jum Ergbifchof von Munden . Freifing ernannt.

Der neue Ergbifchof fieht im 49. Lebensjahr u. entitammt einer fleinburgerlichen Familie in Alefterbeibenfeld bei Schweinfurt (Unterfranten). Er ftudierte an der Universität Burgburg Philosophie und Theologie, wirfte gunachft mehrere Jahre als Silfsgeiftlicher in ber Geellorge, bann am Bifchoflichen Rnaben-Geninar in Burgburg. Er blieb fodann jum 3mede weiterer Stubien zwei Jahre in Rom. 1899 habilitierte er fic als Privatbozent an ber theologischen Sofultat ber Universität Bigraburg für das Jach der altteftamentarischen Eregese, 1903 wurde ihm bie ordentliche Brofeffur für diefes Jad an ber neuerrichteten theologischen Safultat ber Univerfität Strafburg übertragen. Geit 1911 ift er Bifdol von Spener.

## Lette Radrichten.

Graf Andraffy

foll als Rachfolger Liszas die Rabinettsbildung

#### Der Papft und die deutschen Rriege. gefangenen in Frantreich.

Berlin, 28. Mai. Die "Germania" ichreibt: In einer Reibe bon Berichten von hervorragender fatholifder Geite ift bem Beiligen Gtubl bas Los der in Grantreich internierten beutschen Ariegogefangenen und Bivilgefangenen auf Grund guberläffigen Materials geschildert worden. Der Beilige Bater bat biefe Berichte mit großer Aufmerkjamfeit gelefen und fich, wie wir erfabren, wiederholt bei einflufreichen frangofischen Berfonlichfeiten für Milderung des Lofes der deutschen Gefangenen berwandt und dabei den beifesten Bunfc ausgesprochen, bald das Ende diefer vielen Leiden gu feben. Der Beilige Bater bat gleichzeitig angeordnet, bag die Beichtverben dem Beren Kardinal von Baris unterbreitet werden mit ber Bitte, feinen gangen Einflug aufzuwenden, um fur Abbilfe Gorge gu

#### Finnische Unabhängigleitserflärung.

29. Retterbam, 28, Dai. "Daifp Chronicle" berichtet aus Betersburg: Der finnische Genat hat mit großer Wehrheit die ftaatsrechtliche Unabbangigfelt Finnlande proflamiert. Man bofft in Petersburg, daß die revolutionare Haltung bes bisber ruffentreuen Senats nur vorübergebend fein

#### Ruffische Sochrufe auf Deutschland.

29.B. Lugane, 28. Mai. Der Petersburger Rorrespondent der "Stampa" berichtet: Bei ber Rud. febr einiger ruffifcher Emigranten fam es auf dem Babnhof Bieloftrow zu einem mertwürdigen Auftritt. Die Beimfehrenden brachten lebhafte So dirufe auf die Deutschen aus. Riemand wogte gu protestieren, auch nicht die anweienden Bertreter bes Arbeiterfomitees.

#### Ruffifche Enthüllungen.

280. 28 i e n, 28. Mai. Der "Morgen" berichtet aus Stodholm: Bie bier weilenbe Gubrer ber ruffifden Extremiften verfünden, bei inden fich wichtige Teile ber Anslandonften bes Ministerinms bes Mengern in den Sanben ihrer Genoffen, barunter Beweisftude fur ben ruffifd-englifd-jabanifden Bertrag über Die Aufteilung Chinas und Gdriftftuide über bie europaifde Bolltif. Diefe Schrift. ftude follen veröffentlicht werben. Gie find ber feften lleberzeugung ,bag es gelingen wirb, ben Binterfeldzug zu berhindern. Daf bie bon ihnen borbereitete Wegenrevolution eine febr blutige fein wirb, behaupten fie beit mint.

#### Französische Kriegemüdigkeit.

289. Roln, 29. Mai. Ein bon einem langen Aufenthalt aus Franfreich gurudgefommener Gemabremonn berichtet: In der Broving bildet bie Souptunterhaltung der Revolution der Infunft, bie ben Rrieg und Regierung wegfegen und die Beimfebr ber Goldaten erzwingen folle. Der Haupigrund der immer weiter um fich greifenden Ungufriedenheit fei ber Lebensmittel. mangel, nochdem die Laudwirtschaft burch den Mangel an Arbeitsfräften, Düngermittel und Bieb bollig sugrunde gerichtet fei. Der Gewährsmonn borte nachts auf einem großen Babnhof eine Unterhaltung gwifden Golbaten und Bürgern. Bets-

und Onkel, den

abaurufen

tere murben aufgeforbert fich ju erheben. Die Solbaten erffürten: Bas gögert ibr, uns aus ber Solle an der Gront ju befreien? Wir goblen und warten auf euch!

#### Blutige Unruhen in Jaffp.

Schweig. Grenge, 29. Mai. Goweiger Delbungen aus Betereburg gufolge berichtet "Ruffoje Djedomofti" aus Salfg, in den legten Tagen fet es in Soffn, bem Gis ber rumanifden Regierung. gu großen Strafenfampfen gefommen, Gogioliften und Reaftionare veranftalteten Aundgebungen, die gu blutigen Bufammenftoben führten.

#### Die Unruben in Liffabon.

Gin Rorrespondent in Mabrid fendet mehrere verspätet eingelaufene Telegramme über die Bage in Bortugal, die teilweife überholt find, immerbin aber noch einiges von Intereffe bieten. Danach richtete fich die Bewegung nicht nur gegen bie Teuerung, sondern auch gegen die Beteiligung am Beltfrieg. Unter ben 400 Berbaf. teten befinden fich 83 Frauen. Comtliche Leben i-mittellaben wurden geplündert. Der Schoden der Rauffrute betrögt 10 Millionen Mark. I... Bolf ichleuderte Bomben gegen die Truppen. Der Rampf war zeitweilig angerft erbittert. Es aab 83 Zete, dorunter 30 Offziere. In ben Spi-talern find über 500 Berwundete. Jest ift die Rube wiederhergestellt. Der ibanische Botichafter ist eiligst nach Lissabon gurudgefehrt.

293. Mabrid, 28, Mat. Sunffpruch des Bertrefers des Wiener f. f. Korr, Bur, "Debato" erfaort aus Liffabon, daß wegen der letten Borfille vorläufig bon weiteren portugiefifden Truppenfenbungen noch dem meitlichen Reiegsichauplab ab. gefeben werden miffe. Die Berichiffung ber Eruppen, die tat wenigen Togen botte erfoiden ollen, fei unterblieben.

#### Der Seefrieg.

Cedis ichmebifde Dampfer verfentt.

Studholm, 29. Mai. Das ichwebifche Ausmartige Amt bestätigt die Meldung über die Berfenkung der sechs schwedischen Dampfer "An'os". "Bauline", "Pjell", "Tberese", "Erik" und "Claa" durch ein deutsches Tauckboot in unmittelbarer Rabe der finlandischen Rifte bei Ramme fowie die Aufbringung der Dompfer "Wartha", "Lissie" u. "Goeta", die mit Prifenbefahung nach Libau geführt wurden. Wie "Aftonbladet" meldet, famen die Besatzungen fämtlicher Dampfer, die am 18. und 19, Mai vom Schidigl ereilt wurden, mobilbehalten gestern abend über Swinemunde in Trellborg an. Bei den verfentten Schiffen bandelt es fich um fechs fleine, altere Dampfer von 92 bis 139 Tonnen, Die aufgebrachten Schiffe batten eine Große bon 1000 bis 150 Tonnen. Der gefante Finlandsverkebr von der schwedischen Rüfte aus it seit einigen Tagen eingestellt.

#### Brafilien.

Der Rongreg von Brafilien bat ingwijchen bie Rentralitats-Erflarung torfacilich aufgehoben unb das Recht zu schärfern Magnahmen, auch edel, zur Kriegserflärung gegen Deutschland in die Sand bes Brafidenten gelegt. Un der brofilianischen Borfe ift baraufbin eine Banif ausgebrochen und der Rurs ftark heruntergegangen. Der Breis aller Werttitel ift gefunten.

#### China.

Stodholm, 29. Mai. Laut Radridten aus Befing berricht im gangen Jangtiergebiet bolitifche Garung. Der Biderftond ber Bevölfenung gegen die Teilnohme am Rriege führte in Schanghat wie in Rorddina zu Ausschreitungen gegen die

Wiederseim war seine und umsere Hoffnung!

Todes-Anzeige.

tigen gefallen hat, unseren lieben Bruder, Schwager

Unteroffizier

Peter Bill

in einem Inf.-Reg., Inhaber den Eisernen Kreuzen,

in den heißen Kampfen fürs Vaterland, infolge

einer schweren Verwundung, im Alter von 31

Jahren am 17. Mai 1917 zu sich in die Ewigkeit

der Priester und dem frommen Gebete der

Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Bill geb. Reichwein

Städtische Kriegsfürsorge.

Rriegerfamilien auf Bewilligung von Beibilfen gu,

den Koften, welche ihnen durch fpezialaratliche Be-

handlung ober durch Berpflegung in Kranfenbau-

fern oder ähnlichen Anstalten entstanden find, nur

dann näher getreien werden fann, wenn borber die

Ueberweifung in die fpezialärzifiche Behandlung

bezw. in's Prantenhaus burch uns erfolgt ift. Es

empfiehlt fich baber in allen berartiaen Fällen bor-

ber Ueberweifungsichein bei uns (Bimmer 12 be:

Mittwodi, ben 30. Mai, bormittage bon 10-11

Uhr, Musgabe von Rahrungsmitteln für Rrante,

welche entiprecende ärztliche Attelte vorgelegt ba-

ben oder bis gu diefem Lage vorlegen. Es wird

nur für folde Arante verausgabt, welche bei ber

Stabt. Lebensmittel-Berfaufsitelle.

Ausgabe am 23. Mai nickts empfangen haben. Limburg, des 29. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Es wird darauf bingewiesen, bag Untragen ben

nebst Kinder und Angehörige.

Thalheim, Hadamar, Frankreich, Ruffland, den

Glaubigen, damit sie ruhe in Frieden!

Barbara Bill,

Jakob Bill,

Rathauses) zu beantragen.

Limburg, den 24. Mai 1917.

Wir empfehlen seine Seele dem hl. Meßopfer

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmäch-

Gerontmertl. für die Ungeiorn: 3. 8. 0 ber. Limburg.

Schwarzet

**Bortemonnaie** mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben in ber Berg'ichen Buchhandlung. Obere Grabenftraße.

Tüchtiges, felbftanbiges Nädchen

fofort für fleinen Saushal gefucht.

Frau Dr. Arnold, Camberg.

Für fleinen Daushalt |2 Berfonen) wirb gum bald, Eintritt ein tüchtiges Mädchen

für alle Arbeit gegen bob. Lohn gefucht. Borft erm. Reifeloften m. verg. Fran Direft, Liebald, Cobleng-Metternich, Triererstraße 118.

Gefucht jum 1 ober 15 Juni ein tlichtiges, nicht gu

#### junges Madchen

für Ruche und hausarbeit. Fran Regierungsrat Henn, Bartitrage 21. 3958

#### But empfohlenes Mädden

für Ruche und Saus in fleinen Daushalt [2 Berfonen] gegen guten Bohn fofort ober fpater

Fran Wills. Hangen. Societ am Main, Domptftrage 69. 3942

Suche jum I. ober 15, Juni in eine Billa in ber Mabe von Maing ein tüchtiges, juverla figes

für Ruche und Daus, und ein Dansmädchen,

melches bfigeln und etwas naben tann. Angebete an Fron Dir. C. Schindle Weifenau b. Maing.

Ja, gestillt ist nun Dein Sehnen Und Dein Heimweh ist vorbei, Abgewischt sind alle Trinen, Deine Seele lebet frei. Wartend wirst am Tor Du stehen Schauend nach den Deinen aus, Bis ein sel'ges Wiederschen, Uns vereint im Vaterhaus!



Tief erschüttert und immer wartend erhielten wir die Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Unteroffizier

# Hans Brentl

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

am 22. Mai 1917 im Alter von 32 Jahren, infolge eines Granatsplitters den Heldentod erlitten hat.

Die tieftrauernde Gattin und Kind

Steinbach, Neuhaus (Bayern), Nürnberg, Frankreich, Ruffland, den 25. Mai 1917.

auch friegebefchabigter, fofort gefucht. Bemerbungen mit Lebenstauf, Beugnis-Abichriften unb Anfprüchen an

Steinefreng i. 28.

3912

Gewerkschaft Sedan II



Statt besonderer Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 121/2 Uhr, unseren treubesorgten, guten, innigstgelieben Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

Zimmermeister

# Josef Hartmann,

Magistratsschöffen der Stadt Limburg,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

· Er starb nach kurzem, schweren, mit großer Geduld ertragenen. Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 64. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Katharina Hartmann Minna Hartmann Josefine Hartmann Franz Hartmann Josef Hartmann Wilhelm Lehnard und Frau Anna, geb. Hartmann und 3 Enkel

Limburg, Coblenz, Montabaur, Cannstatt, Griesheim, Glasgow, den 27. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Sterbehause Gartenstraße Nr. 3 aus statt. Das feierliche Exequienamt wird am Donnerstag 71/4 Uhr im Dom abgehalten.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.



Der liebe Gott rief unseren lieben Bruder, Onkel, Schwager und Großonkel,

den hochwürdigen Herrn

# Bernhard Feldmann

em. Pfarrer von Geisenheim a. Rh. Kreisschulinspektor a. D. Ritter hoher Orden

zu sich in die Ewigkeit.

Er starb nach einer reich gesegneten und mühevollen Tätigkeit im 75. Jahre seines Lebens und im 50. Jahre seines hohen Priesteramtes, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Wir empfehlen seine Seele dem frommen Gebete, besonders bitten wir die geistlichen Mitbrüder des lieben Verstorbenen seiner am Altare zu gedenken.

> Im Namen der trauernden Angehörigen: Louise Huthmacher,

Kirchhellen, den 26. Mai 1917.

Das feierliche Seelenamt findet am Mittwoch, den 30. Mai, morgens 9 Uhr in der Pfarr kirche zu Kirchhellen statt; darauf die Beerdigung.

Spargel

Spargel

jum Einmachen muß jest gefauft werben. Mittwoch fruh eine große Senbung eintreffenb, bebeutend billiger wie feit-

Caro Deve Bleifchgaffe 8.

Berloren.

Beim Musfteigen am Bahnbof Wilmenrod am 26, Mai (letter Bug), ift mir ein Danbtoffer vertaufcht morben. Bitte umgutaufden bei Spriftian Reimwein, Dad. beder in Dornborf, Boft

Wo ift Billa

Derrichaftsbaus, Lanbhaus, ferner Anmefen für Befffigel ucht ober lanbwirtfchaftl. Db ett gu vertaufen. chreiben an

Hermann Krause, Poftlagernb Cobleng.



Am 20. Mai ftarb auch unfer Cohn

ben Tob fürs Baterlanb.

Limburg ben 28. Mai 1917.

Prof. Louis und frau.

Bir bitten, Beileibsbezeigungen jeber Art gu unterlaffen.

## Kath. Bürgergesellschaft Canstantia.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Mitgliedern von dem Ableben unseres verehrten Mitgliedes, des Herrn

Zimmermelster

#### Josef Hartmann

Kenntnis zu geben. Wir laden zu recht zahlreicher Beteiligung an der Mittwoch nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung geziemend ein.

Limburg, den 27. Mai 1917.

Der Verstand.

## Todes- † Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die eraurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am ersten Pfingstrage abends unsera guten Vater, Großvater und Urgroßvater, den im Rubestand lebenden Eisenbahnschlosser, Herrn

## Peter Meudt

nach kurzem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Emplang der bl. Sakramente, im 75. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abaurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Pauline Rausch geb. Meudt.

Limburg, den 28. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3º/4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Das feierilche Amt ist am Donnerstag, morgens 8 Uhr im Dom.



Wir fcbliegen im Auftrag

bes Ctabt. Lebensmittel. amtes in Frantfurt a iR.

ichaften und Gemeinden Anbaus bezw. Bieferungsver-trage für Gulfenfrüchte ab.

Auf Anfrogen erteilen gerne nabere Austunft 3965

Landw Bentr. Darlehns-

Biliale Frantfurt a. DL,

Schillerftraße 25.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 3 Uhr unsern lieben, guten Bruder, Schwager und Onkel

Bürgermeister

# Johann Anton Jung

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der heiligen Sakramente im 73. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit

Wir empfehlen seine liebe Seele dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Die tieftrauernden Anverwandten.

Werschau, Niederbrechen, Rußland, den 26. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 31/4 Uhr statt.

in ber fer an

befann

Ecarp

garir Breich

Bill ri mane

Berpe

Regt ! gen be etner

Milen gehe Defte 2550

Die Steller wur bet Dicfen. 3 no

Befte: Maie Beinbe bobe Der in Rorbif turd 1 anngen

In erbi tiles Ranb.

77 hot Bon G

Imei